

**NEU**  
**Grand Sturdy 45.0**  
**Sedan & AC**  
**INTERO**

# WE TAKE YOUR **PLEASURE** SERIOUSLY®

Letztes Jahr, nach den Sommerferien, schrieb ich bereits: Die Niederlande sind wunderschön!

Das kann ich nach den Erlebnissen in diesem Jahr nur bestätigen. Wir haben tolle Wasserstraßen und die hübschesten Häuser im „Groene Hart“, der Landschaft in der Randstad, gesehen. Die kanalisierte Hollandse IJssel und die Vecht sind beide eine Reise wert. Aber auch der Nationalpark De Biesbosch kann sich sehen lassen. Von allen Häfen war der Piushaven in Tilburg mit seinem freundlichen Hafenmeister und seiner herrlichen Lage im Herzen von Tilburg unser absoluter Favorit! Allerdings machte auch das niederländische Wetter seinem Ruf in diesem Jahr (im Gegensatz zum letzten Jahr) alle Ehre. Das tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch. Es war ein tolles Erlebnis.

In Ouddorp, in der Marina Port Zélande, wo wir letztes Jahr unsere Reise beendet hatten, haben wir sie dieses Jahr begonnen. Während wir ein paar Tage in Österreich verbrachten, fuhr unser Kollege Remco zusammen mit seiner Familie die St. Omer wieder zurück nach Zeeland. Am 6. August gingen wir an Bord und starteten eine kleine Überraschungsparty für Sasja Tammer. Sie wurde an diesem Tag 50 Jahre alt (entschuldige Sasja ... jetzt wissen es alle) und von Alexander (Jonkers), ihrem Sohn Sip und ihrer Tochter Romy überrascht. Ein toller Start in den Urlaub!

Wir verließen Zeeland schließlich am Montag, um eine wunderschöne Tour durch die Niederlande zu unternehmen. Mehr dazu erfahren Sie später, denn auf vielfachen Wunsch werde ich die Tour noch detailliert beschreiben. Vielleicht haben Sie unsere Route ja über unsere Facebook-Seite „Linsse Yachts Cruising Group“ verfolgt. Die Gruppe wächst noch immer täglich und wir sind begeistert von Ihren Reisen und Abenteuern. Lassen Sie uns gerne auch weiterhin an Ihren Reisen teilhaben, wir freuen uns über jeden Beitrag.

Unser Urlaub hatte aber leider auch einen traurigen Tiefpunkt: den Tod unseres guten Freundes und (ehemaligen) Kollegen André Suntjens. Obwohl wir wussten, dass dieser Moment kommen würde, kam er dennoch unerwartet und viel zu



schnell. Wir unterbrachen unseren Urlaub, um bei seiner Beerdigung anwesend sein zu können. Die Familie gab mir die Möglichkeit, während des Gottesdienstes ein paar Worte zu sagen. Das tat ich natürlich gerne für Dré. Wenn Sie eine Nachricht für Henriëtte oder die Familie Suntjens hinterlassen möchten, können Sie dafür das Online-Kondolenzbuch auf unserer Homepage nutzen. Wir werden André immer als einen wunderbaren Menschen in Erinnerung behalten, der von den Kundinnen und Kunden von Linssen sehr geschätzt wurde. Für uns persönlich war er mehr als nur ein Kollege, er war unser Freund und Mentor. 2010 traute er Paul und mich standesamtlich, ein unvergesslicher Tag! Mathijs und Sophie kannten ihn von der Ostertour sehr gut und nannten ihn immer „Opa Dré“. Er war für sie wie ein weiterer Großvater, mit dem sie tolle Momente an Bord erlebt hatten. Ab 2022 heißt die Ostertour daher offiziell „André Suntjens Ostertour“. Wir hoffen auf zahlreiche Anmeldungen!

Gut erholt vom Urlaub konzentrieren uns nun wieder auf die kommende Messesaison, die dieses Jahr hoffentlich (größtenteils) wieder stattfinden wird. Wir sind vollzählig zurück im Showroom und freuen uns darauf, Sie hier in Maasbracht, bei einem unserer Händler oder vielleicht auf einer Messe begrüßen zu dürfen.

Bis bald!



Yvonne Linssen



Werden Sie Mitglied  
der Linssen Yachts  
Cruising Group



Abonnieren  
Sie unseren  
Youtube-Kanal



## PRE-OWNED LINSSEN YACHTS

### TRUST THE PEOPLE WHO KNOW WHAT THEY'VE BUILT!

Neben unseren Neubauyachten finden Sie bei Linssen Yachts auch eine Auswahl an Gebrauchtschiffen. Hier unterscheiden wir drei Kategorien: Yachten aus der Linssen Collection, Pre-Owned-Yachten und Kommissionsschiffe.



#### 1. Die „Linssen Collection“

Die „Linssen Collection“ ist eine erlesene Auswahl an Linssen-Yachten jüngerer Baujahre (maximal 5 Jahre alt) aus zweiter Hand.

Alle Schiffe der Linssen Collection sind äußerst gepflegt und werden bei Bedarf überarbeitet. Sie sind also in hervorragendem Zustand. Auf Yachten aus der Collection gewähren wir 12 Monate Werftgarantie\*.



#### 2. Pre-Owned-Yachten

Linssen-Yachten der Kategorie „Pre-Owned“ sind maximal zehn Jahre alt und wurden einer gründlichen Inspektion unterzogen. Der Motor (gegebenenfalls auch der Generator) wurde gewartet. Darüber hinaus wurden die Schiffe professionell gereinigt, poliert und mit neuem Antifouling und Magnesiumanoden versehen. Da die Schiffe der Pre-Owned-Kategorie Eigentum von Linssen sind, beträgt die Werftgarantie hier 3 Monate\*.

#### 3. Kommissionsyachten

Kommissionsyachten erhalten dieselbe gründliche Inspektion wie die Schiffe der Pre-Owned-Kategorie. In diesem Fall tritt Linssen Yachts jedoch als Vermittler auf. Wir sind nicht Eigentümer des Schiffes, sondern verkaufen es im Namen des Eigners.

**Für einen vollständigen Überblick besuchen Sie bitte [www.linssenyachts.com](http://www.linssenyachts.com).**

(\* siehe die Bedingungen im Linssen Yachts-Garantieplan für gebrauchte Yachten)



### In the spotlight: GRAND STURDY 35.0 Sedan

Ref. 3389

Baujahr: 2018

Dimensionen: 10,70 x 3,40 x 1,00 m

Motorisierung: 1x Volvo Penta D2-75  
1x 55 kW/75 PS

**Preis:**

€ 275.000,- (inkl. MwSt.)

# Inhalt

## Nachrichten

- In memoriam André Suntjens ..... 6
- Präsentation Grand Sturdy 45.0 AC INTERO.. 7
- EINLADUNG: Linssen Adventswochen ..... 8
- Grand Sturdy 500 Sedan Variodeck  
Alle USP's uitgelegd ..... 10
- Grand-Sturdy-INTERO-Reihe ..... 23
- One-touch Variotop®; Variotop® der fünften  
Generation nun noch benutzerfreundlicher ..... 40
- Umfassender Ausbau unseres Partner-  
netzwerks in der Schweiz ..... 46
- Linssen-SL-Reihe ..... 47

## Mitarbeiter am Wort...

- Teamplayer und Macher Eric Leblanc schöpft  
seine Energie aus der Zusammenarbeit mit und  
der Ausbildung von Menschen ..... 30

## Linssen Boating Holidays®

- Yachtcharter am Prerauer Stich vermietet die  
größte und modernste Linssen-Flotte Deutsch-  
lands ..... 32

## An Bord bei...

- Vater und Sohn Kramp sind Fans von Linssen .. 18
- „Ohne Boot wäre unser Leben nicht komplett.“  
Der Umstieg vom Segel- aufs Motorboot ..... 27

## Linssen Partner

- De Roosterhoeve; klein und familiär ..... 44
- Weltberühmte Porzellanmanufaktur Meissen  
entwirft Service für Linssen Yachts ..... 50

## Reisegeschichten

- Linssen Cruising Group Impressionen ..... 20
- Übergabe der Sóleyja ..... 34



50



40

## REDAKTION

Yvonne Linssen, Wendy Linssen, Paul Beelen

## BEITRÄGE

Linssen Yachts, Linssen Boating Holidays®, Zebra Fotostudio's, Dick van der Veer Fotografie, Patrick de Bot, Winters Brandschätze, Harry und Jim Kramp, Linssen Facebook Cruising Group, Eheleute Dijkstra, Eheleute De Vries, Eric Leblance, Yachtcharter am Prerauer Stich, Martin und Monica Bolsinger, Hotel De Roosterhoeve, Porzellanmanufaktur Meissen

## HERAUSGEBER / PRODUKTION

Linssen Yachts B.V.

Brouwersstraat 17, NL-6051 AA Maasbracht  
Postbus 7172, NL-6050 AD Maasbracht  
Tel. +31 (0)475 - 43 99 99  
Fax +31 (0)475 - 43 99 90  
info@linssenyachts.com  
www.linssenyachts.com

## ÜBERSETZUNGEN

Balance/Livewords, Maastricht (NL)  
maastricht@livewords.com

Das Linssen Magazine ist die Hauszeit-  
schrift von Linssen Yachts B.V. Im Mittel-  
punkt der Berichte stehen die Produkte  
und die Entwicklungs-, Fertigungs- und  
Vertriebsinfrastruktur dieser südnieder-  
ländischen Yachtwerft. Die Zeitschrift wird  
auf Wunsch allen Kunden und Freunden  
von Linssen Yachts kostenlos zugesandt.  
Linssen Magazine erscheint in nieder-  
ländischer, deutscher, englischer und fran-  
zösischer Sprache.

## © COPYRIGHT

Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur  
mit Genehmigung der Redaktion gestattet.  
Die Abbildungen können möglicherweise  
Funktionen und spezielle Ausstattungsmerk-  
male zeigen, die nicht zum serienmäßigen  
Lieferumfang der Yachten gehören. Für Rück-

fragen stehen Ihnen die Werft und Ihre Lin-  
ssen Yachts-Vertretung zur Verfügung. Die  
Redaktion des Linssen Magazine ist für den  
Inhalt der von Dritten eingesandten Artikel  
nicht verantwortlich. Bei den Reiseberichten  
handelt es sich nicht um von der Redaktion  
empfohlene Unternehmungen, sondern ledi-  
gich um objektive Berichte über tatsächlich  
zurückgelegte Strecken.

Jeder Eigner/Skipper/Kapitän ist ausschließ-  
lich selbst für die Auswahl der von ihm an-  
gesteuerten Reiseziele oder befahrenen  
Wasserstraßen, für die gesamte Vorbe-  
reitung und für seine Crew verantwortlich.  
Die Linssen Yachts B.V., ihre Mitarbeiter, die  
Verfasser(innen) der Artikel und die Redakti-  
on des Linssen Magazine sind in keiner Weise  
für ein gewähltes Reiseziel verantwortlich.

# IN MEMORIAM

Wir sind sehr traurig über den Tod unseres (ehemaligen) Kollegen und Gründers unserer Personalvertretung.

**André (Dré) Suntjens**

\* 14.10.1946 † 07.08.2021

Wir danken ihm für alles, was er für unser Unternehmen – stets mit dem größten Engagement – geleistet hat. Er wird uns als großartiger Kollege und für viele in unserem Unternehmen auch als Mentor in Erinnerung bleiben.

Deine (ehemaligen) Kolleginnen und Kollegen von  
Linssen Yachts BV  
Fam. Linssen

*We goan dich misse Dré...*

Da viele Mitglieder unserer großen, fahrenden Linssen-Familie André kannten und ihn und seine Familie sehr schätzen, möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, sich in das Online-Kondolenzbuch einzutragen.

Wir sorgen dafür, dass die Familie Ihre Beileidsbekundung erhält.

Scannen Sie den nachstehenden QR-Code, um zum Online-Kondolenzbuch zu gelangen:



# PRESENTATIE GRAND STURDY 45.0 AC INTERO

Die Einführung der Grand Sturdy 45.0 AC fand aufgrund der Coronapandemie in einem verhältnismäßig kleinen Rahmen statt. Am 23. Juli luden wir eine ausgewählte Anzahl an Gästen zu einem VIP-Abend ein, um dieses Ereignis gemeinsam mit ihnen unter freiem Himmel in der strahlenden Abendsonne zu feiern.

Den Mittelpunkt bildete natürlich die 45.0 AC. Nachdem Yvonne Linssen den Abend an Deck eröffnete, konnten alle Gäste das Boot besichtigen.

Der hauseigene Caterer Wolfhagen lieferte wie immer ein hervorragendes Buffet. Martin Winter von Winters Brandschätze versorgte die Gäste mit köstlichen eigens für Linssen kreierten Gin-Cocktails.

## „MeerGin“ - Premium Blue Gin

Ein „richtiger Kerl“, ein Sturm, ein Orkan im Glas möchte der Premium Blue Gin aus zwölf Botanicals von der Ostseeküste und dem badischen Kaiserstuhl sein. „Infused by the sea“ besticht MeerGin durch seine tiefblaue Farbe. Geschmacklich im Vordergrund steht bei diesem Gin die zarte Wacholdernote, kombiniert mit einem Aromenspiel aus „an den Strand gespültem Seetang“ und gebackener Zitrone in Salz. Würzige Noten von Lorbeer und Szechuanpfeffer werden mit fruchtigen Noten einer Schnapsbirne und der Rapsblüte kombiniert. Abgerundet mit einer feinfrischen Algennote. MeerGin – sieht aus wie MEER – riecht nach MEER – schmeckt wie MEER!

## „Blue Water – the Linssen way of Gin&Tonic“

Als Londrink mit dem elegant-trockenen „Fever Tree Mediterranean Tonic“ haben wir diesen ganz besonderen Gin&Tonic bereits probieren dürfen. Wir sind begeistert und haben diesen Drink „Blue Water – the Linssen way of Gin&Tonic“ getauft.

Martin Winter ist selbst begeisterter Eigner einer Linssen Yacht und bietet Ihnen exklusive Rabatt-Coupons an.



# EINLADUNG zu den Linssen

Die internationale Linssen-Familie lädt Sie herzlichst zu den Adventswochen von Linssen Yachts ein. Sie werden von Samstag, dem 20. November, bis Mittwoch, dem 22. Dezember, stattfinden.

Wir haben täglich\* von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

(\* an Sonntagen nur nach Vereinbarung)



# Linssen Adventswochen 2021

Während der Adventswochen wird – wie auch schon im letzten Jahr – bei Glühwein, heißer Schokolade und stimmungsvoller Weihnachtsmusik am Weihnachtsbaum eine gemütliche Adventsatmosphäre bei Linssen Yachts herrschen. So können Sie in aller Ruhe und unverbindlich die ausgestellten neuen und gebrauchten Yachten von Linssen besichtigen sowie an einer Führung durch unsere Werft teilnehmen.

Bei Ihrem Besuch erhalten Sie unser Adventswillkommenspaket mit unserer aktuellen Broschüre und vielem mehr. Haben Sie Fragen? Unsere Mitarbeitenden sind jederzeit gerne für Sie da.

**Bitte melden Sie sich im Voraus an, damit wir sicherstellen können, dass Ihr Besuch ungestört und sicher verläuft.**

[www.linssenyachts.com/advent](http://www.linssenyachts.com/advent)



# Grand Sturdy 500 Sedan

Unsere größte Sedan – auch für kleine Wasserstraßen







# Grand Sturdy 500 Sedan

Unsere größte Sedan – auch für kleine Wasserstraßen

In unserer letzten Ausgabe durften wir Ihnen bereits erste Fotos und einige der Alleinstellungsmerkmale unserer Grand Sturdy 500 Sedan Variodeck präsentieren. Inzwischen wurden die ersten beiden Yachten ausgeliefert, zwei weitere befinden sich im Bau. Internationale Bootsmagazine haben die 500 Sedan genau unter die Lupe genommen und erste Artikel über sie veröffentlicht. Und in einem 15-minütigen Video erläutert Yvonne Linssen, was die 500 Sedan so besonders macht.

## One Touch Cockpit Cover®

Die geräumige offene Plicht lässt sich mit nur einem Knopfdruck über das One-Touch Cockpit Cover öffnen und schließen. Ein Traum von einem elektrischen Cabrioüberdeck! Sie öffnen einen Reißverschluss und ein paar Druckknöpfe, drücken auf die Fernbedienung und die gesamte Verdeckplane wird automatisch eingezogen. Das Verdeck verschwindet in der Ecke der Plicht in eigens dafür vorgesehenen Staukästen.



## Bifold Variodoors

Durch Öffnen der gläsernen Bifold Variodoors verbinden sich Salon und Plicht zu einem lichtdurchfluteten Aufenthaltsbereich mit viel Platz und Komfort.



### Bifold Variodoors mit Insektengitter (Option)

In die Rolladenkästen hinter den Bifold Variodoors sind Insektengitter integriert. Die leicht ausziehenden Gitter sorgen für Luftzufuhr und Schutz vor Insekten.



### One-Touch e-Variodeck

Noch mehr Licht und Frischluft sind bei geöffnetem e-Variodeck garantiert. Zusätzlichen Komfort erzielen Sie mit einem Insektengitter und einem Sonnenschutz (beides optional).



### Rotating Saloon Seat

Dank der flexiblen Einteilung der Salonbank können Sie mithilfe des Rotating Saloon Seat ganz einfach einen Teil des Sitzbereichs zu Ihren Gästen in der Plicht ausrichten.



### Dinette

Sie möchten gemütlich frühstücken, dafür aber nicht den gesamten Tisch im Salon eindecken müssen? Dann klappen Sie einfach den Tisch der Dinette um und nehmen Sie Platz ...



### Cockpit Loungebett (Option)

Der fest installierte Tisch in der Plicht lässt sich elektrisch herunterfahren. Zusammen mit dem mitgelieferten Kissenset entsteht so ein riesiges Loungebett.



### Versenkbarer 43-Zoll-Fernseher im Schrank

Von der Salonbank aus haben Sie ideale Sicht auf den eingebauten Fernseher. Mit nur einem Knopfdruck auf der Fernbedienung wird der Fernseher hochgefahren und genießen Sie Entspannung pur.



### Slide and Pop-out Door

Dank der Schiebe- und Ausziehtüren an der Backbord- und Steuerbordseite gelangen Sie vom Bootsinneren schnell zu den Mittelklampen. Die hochwertigen Seitenschiebetüren sorgen dafür, dass Sie die 500 Sedan einhändig steuern und komfortabel anlegen können.



### Einstellbare Steuerbank

Die komfortable Steuerbank lässt sich zugunsten der optimalen Steuerposition elektrisch nach vorne bzw. hinten schieben.



### Smart Helm Console

Damit auch bei vorhandenem Schiebe- und Ausziehtürsystem die Bedien- und Steuergeräte immer in Reichweite sind, wurde die Smart Helm Console entwickelt. Diese ausziehbare Konsole sorgt für zusätzlichen Fahrkomfort und Sicherheit.



### Stauraum

Die 500 Sedan bietet besonders viel Stauraum. Unter der Treppe zur Vorschiffskajüte befindet sich zum Beispiel ein Schrank mit Platz für sechs Vorratsboxen.



### TV-Solution in der Vorschiffskajüte

Im Schrank der Vorschiffskajüte befindet sich, platzsparend verstaut, ein Fernseher. Für gemütliches Fernsehen vom Bett aus lässt sich der Fernseher ganz einfach ausklappen.



## Ten Main Modules

Alle Linssen-Modelle verfügen über einen besonders effizient eingeteilten „cleanen“ Maschinenraum. Der Maschinenraum der 500 Sedan ist nach dem Prinzip der Ten Main Modules von Linssen aufgebaut. Das bedeutet, dass jede Komponente ihren festen Platz hat.



## Solarmodule

Die 500 Sedan ist standardmäßig mit acht Solarmodulen ausgestattet. Die Module sind auf zwei Gruppen aufgeteilt. Optional können bis zu 16 Solarmodule in vier Gruppen installiert werden, die für eine optimale Stromversorgung über die Smart Solar Charge-Bedienung gesteuert werden können.



## Stauraum unter der Plicht

Die große offene Plicht bietet nicht nur viel Platz für einen angenehmen Aufenthalt, sondern unter ihrem Boden auch viel Stauraum. Dort können dank der praktischen flexiblen Einteilung alle Vorräte sicher und seefest verstaut werden.



## LIPPCON®

Mit dem Linssen Integrated Power and Propulsion Control-System werden über den Generator die 400 V Bug- und Heckschrauben sowie alle Einrichtungen, die wie z. B. das Keramikfeld und die Waschmaschine mehr Energie benötigen, bedient.



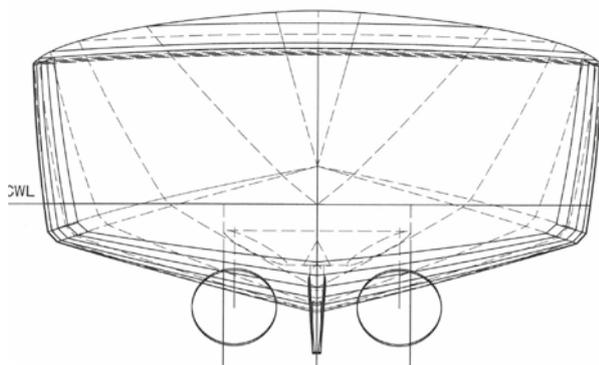
## ICCESS®

Mit dem Linssen Integrated Canbus Controlled Energy Supply-System kann der gesamte Energieverbrauch an Bord über Bildschirme im Salon und beim Steuerstand kontrolliert werden.



## SPH®-Rumpfform

Die Softchine-Prestressed-Hull-Rumpfform (SPH®) bildet die Grundlage für die hervorragenden Fahreigenschaften unserer Yachten. Kennen Sie sie noch? Weniger Strömungswiderstand während der Fahrt, weniger Geräusch und geringerer Kraftstoffverbrauch.







## Interesse geweckt?

Sie möchten unsere Grand Sturdy 500 Sedan Variodeck® bei einem persönlichen Termin in unserem Showroom besichtigen? Oder möchten Sie per Videogespräch einen ersten Eindruck vom neusten Mitglied unserer Grand Sturdy-Reihe gewinnen? Vereinbaren Sie jetzt einen Termin: per E-Mail an [info@linssenyachts.com](mailto:info@linssenyachts.com) oder telefonisch unter +31 475 439999.

## BASISDATEN

# Grand Sturdy 500 Sedan

Bauweise:	SPH® (Softchine Prestressed Hull)
Gewicht/Wasserverdrängung:	± 24.000 kg / ± 24 m³
LüA x Breite x Tiefgang:	± 15,50 x 4,65 x 1,20 m
Min. Durchfahrtshöhe	± 2,75 m
Stahoogte VK / salon:	± 2,00/2,05 m
CE-Klassifikation:	B (See)
Tankinhalt Diesel / Wasser / Schwarzwasser:	± 2 x 750 ltr / ± 720 ltr / ± 400 ltr
Motorisierung:	2 x 5 Zyl. Volvo Penta Diesel, type D3-110 2 x 82 kW (110 PS), ZF 45-H / 3,031:1, 3000 rpm Lichtmaschine: 2x 180A-12V



Sehen Sie sich das Video der Grand Sturdy 500 Sedan an





## Vater und Sohn Kramp sind Fans von Linssen:

„Die Qualität kann man sehen und fühlen.“

Text: Man van het Woord; Fotos: Dick van der Veer Fotografie

**Harry Kramp kaufte in den 1990er Jahren eine Classic Sturdy 400 AC bei Peter Linssen in Maasbracht. Vor Kurzem kaufte sich auch sein Sohn Jim Kramp eine Linssen, und zwar eine Grand Sturdy 590 AC Wheelhouse bei Jonkers Yachts in Ouddorp (Süd-Holland), dem offiziellen Linssen-Händler. Vater und Sohn loben die Qualität und den Service von Linssen. Wir treffen die beiden im niederländischen Cadzand, wo sie am Abend zuvor mit ihrem Boot angelegt hatten.**

„Ich habe meine Leidenschaft für Boote an Jim vererbt“, erzählt Harry. „Diese Leidenschaft entwickelte sich von ganz alleine und wurde mir nicht von meinen Eltern mitgegeben. Denn sie hatten kein Boot.“ Zusammen mit seiner Familie besaß Kramp Senior bereits eine Schaluppe auf den Kagerplassen. Doch gemeinsam mit seiner Frau und seinen Kindern wollte er auch gerne längere Tour auf dem Wasser unternehmen. „Ich sammelte Informationen aus allen möglichen Fachzeitschriften und Broschüren. Schließlich besuchte ich die verschiedensten Bootshändler, darunter auch Händler für Motorsegler, in den gesamten Niederlanden. Die Yachten von Linssen fand ich am schönsten. Und zudem hatten sie auch den besten Ruf. Damals war die 12,5 Meter lange Yacht die größte im Angebot.“

### **Besuche während des Baus**

„Als wir das Boot bekamen, war ich 10 Jahre alt“, erzählt Jim. „Es war ein tolles Boot. Ich habe sehr

viele schöne Erinnerungen an diese Zeit.“ Der Bau des Bootes dauert eineinhalb Jahre. Während dieser Zeit besuchten Jim und sein Vater regelmäßig die Werft in Maasbracht. Dafür nahmen sie eine Reise von zweieinhalb Stunden pro Weg auf sich.

„Ich fand es spannend, zu sehen, wie das Boot gebaut wurde. Wie es die verschiedenen Arbeitsschritte durchlief. Mein Bruder und meine Schwester hatten weniger Interesse für das Boot.“

Zehn Jahre später kaufte die Familie Kramp ein Sommerhaus in Frankreich, wo sie von da an so viel Zeit wie möglich verbrachten. Daraufhin wurde die Linssen verkauft. Harry erzählt: „Doch wir konnten nicht ganz ohne Boot. In Frankreich hatten wir ein offenes Boot, ein Boston Whaler.“

### **Qualität, die man sehen und fühlen kann**

Jim hat vier Kinder. Vor etwa einem Jahr war für ihn der optimale Zeitpunkt für ein Boot gekommen. Denn seine Kinder waren im perfekten Alter dafür

und begleiteten die Eltern noch mit in die Urlaube. Natürlich entschied er sich für eine Linssen, die nun seit ein paar Monaten in seinem Besitz ist. „Jedes Boot von Linssen ist von höchster Qualität. Diese Qualität kann man rundum sehen und fühlen. Dank der perfekten Verarbeitung sind die Boote echte Hingucker“, sagt Jim. Sein Vater betont: „Die Verarbeitung ist erstklassig. Eine Linssen ist nun mal der Mercedes unter den Booten.“ Dass es sich bei seinem Boot um eine Stahlyacht handelt, ist für Jim ein zusätzlicher Pluspunkt. „Das vermittelt einfach noch mehr Sicherheit und gibt mir ein gutes Gefühl.“ Die ersten Urlaubspläne hat er schon gefasst. „Nächstes Jahr würden wir gerne nach Süd-England fahren. Und das Jahr darauf geht es vielleicht nach Skandinavien oder wir fahren die französische Küste entlang. Auf jeden Fall werden wir mehrere Wochen an Bord bleiben. Da die Yacht über eine Küche, eine Toilette und geräumigen Wohnraum verfügt, ist das ohne Einschränkungen möglich.“

Jim und seine Familie haben sich für die 590 und somit für die größte Yacht, die Linssen bisher baut, entschieden. „Wir haben dieses Modell gewählt, weil wir mit unserer großen Familie viel Platz benötigen. Die geräumigen Kabinen sind mit Klimaanlage ausgestattet und das Boot bietet viel Komfort.“

### **Erstklassiger Service**

Nicht nur wegen der Qualität, sondern vor allem wegen des hervorragenden Services möchte Jim

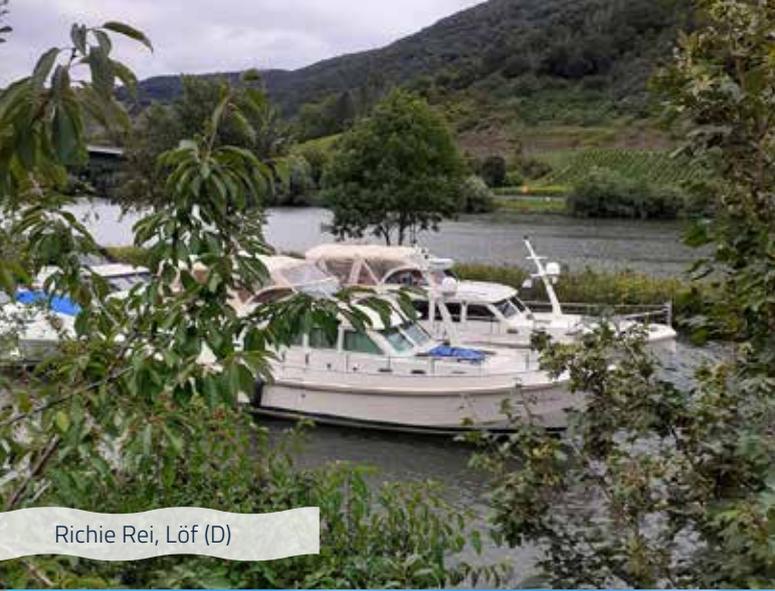
nie wieder ein Boot einer anderen Marke besitzen. „Alexander Jonkers und sein Team haben mir und meinen Wünschen seit dem ersten Moment an volle Aufmerksamkeit geschenkt. Insgesamt bin ich bestimmt zehn Mal vor Ort gewesen, manchmal auch in Begleitung meiner Kinder. Bei so einer großen Investition möchte man auf jeden Fall gut beraten werden. Das kann Alexander außergewöhnlich gut. Und der Service endet nicht mit dem Kauf des Bootes. Wenn etwas nicht in Ordnung ist oder eine Lampe aufleuchtet und ich nicht weiterweiß, rufe ich ihn einfach an oder schicke ihm eine Nachricht. Und er reagiert sofort. Das macht Linssen wirklich erstklassig. Alle ihre Mitarbeitenden im Verkauf legen sich für die Kundinnen und Kunden ganz besonders ins Zeug.“ Genau das ist auch Harry von seinem Kauf in den 90er Jahren in Erinnerung geblieben. „Der damalige Verkäufer war Fred Spadlo. Er hat mich hervorragend beraten und gab mir oft mehr Informationen als ich eigentlich erfragt hatte. Ein wirklich toller Mensch.“



Harry (l) und Jim (r) Kramp an Bord der Grand Sturdy 590 AC Wheelhouse



Jonkers Yachts BV  
Kabbelaarsbank 11  
NL-3253 ME Ouddorp (ZH)  
Niederlande  
T: +31 (0)111 673 330  
M: +31 (0)622 662 540  
E: [info@jonkers.org](mailto:info@jonkers.org)  
I: [www.jonkers.org](http://www.jonkers.org)



Richie Rei, Löff (D)



Jochen Tromsdorf (D)



Christian Kurtén, Üto (F)



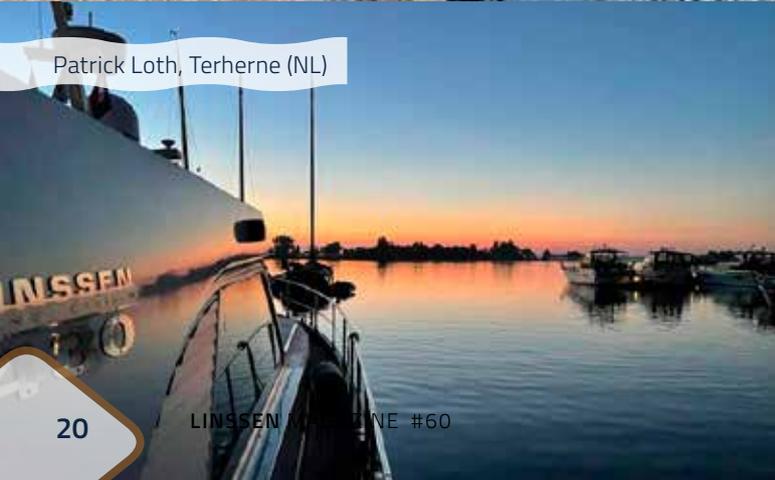
Sven Heinrich, Valdemarsvik (S)



Thomas ter Stege, Groningen (NL)



# CRUISING IMPRES



Patrick Loth, Terherne (NL)



Ria Borkent, Drimmelen (NL)

Ferenc Husta, Heusden (NL)



Conny Röthlisberger



**G GROUP**  
**SSIONS**

Werden Sie Mitglied der Linsen Yachts Cruising Group



Jack Keijer, Tournai (F)



Jan Giljam, Willemstad (NL)



Trudie Rutten, Zaandam (NL)



Lothar Middel

Christhard Wendt, Norderney (D)



Jörg Mross - Marine Emmerich



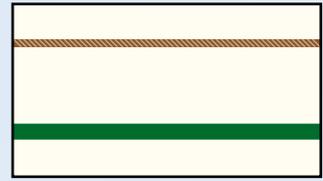
# Linssen Grand Sturdy INTERO

30.0 | 35.0 | 40.0 | 45.0  
Sedan / AC





### Standardfarbe



Sand Beige

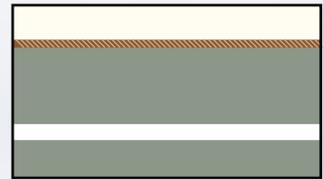
### Farbvarianten



Midnight Blue

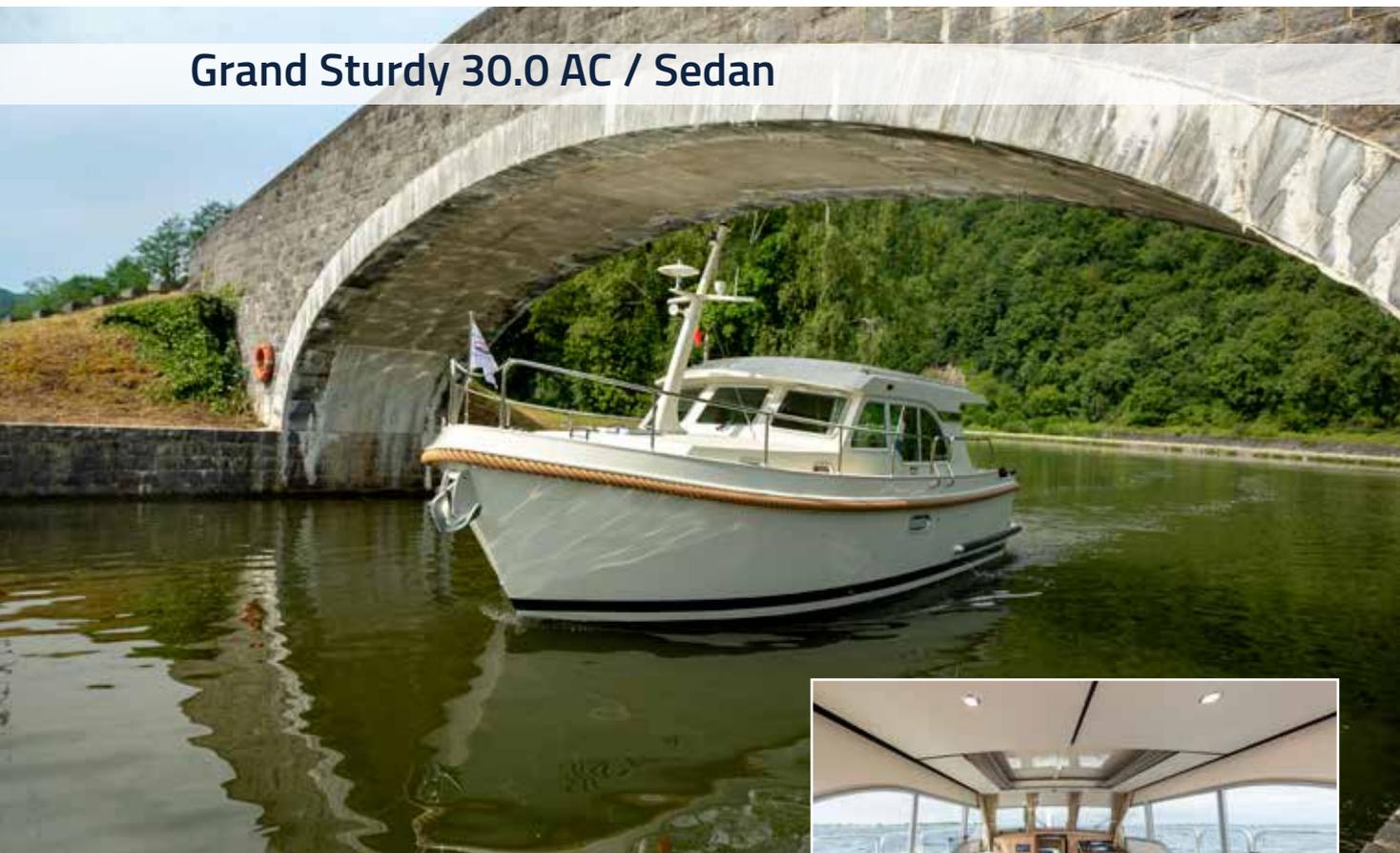


Dark Grey



Olive Green

## Grand Sturdy 30.0 AC / Sedan



Abmessungen: ± 9,70 x 3,35 x 1,00 m  
Min. Durchfahrtshöhe: ± 2,45 m (AC), ± 2,30/2,37 m (Sedan)  
Motorisierung: 1x 4 Zyl. Volvo Penta Diesel, Typ D2-50  
1x 37,5 kW (51 PS)



## Grand Sturdy 35.0 AC / Sedan



Abmessungen: ± 10,70 x 3,40 x 1,00 m  
Min. Durchfahrtshöhe: ± 2,45 m (AC), ± 2,30/2,37 m (Sedan)  
Motorisierung: 1x 4 Zyl. Volvo Penta Diesel, Typ D2-75  
1x 55 kW (75 PS)



## Grand Sturdy 40.0 AC / Sedan



*Abmessungen:* ± 12,85 x 4,30 x 1,20 m  
*Min. Durchfahrtshöhe:* ± 2,93 m (AC), ± 2,65/2,72 m (Sedan)  
*Motorisierung:* 1x 5 Zyl. Volvo Penta Diesel, Typ D3-110  
1x 82 kW (110 PS)



## Grand Sturdy 45.0 AC / Sedan



*Abmessungen:* ± 13,98 x 4,35 x 1,20 m  
*Min. Durchfahrtshöhe:* ± 2,93 m (AC), ± 2,75 m (Sedan)  
*Motorisierung:* 1x 4 Zyl. Volvo Penta Diesel, Typ D4-180  
1x 132 kW (180 PS)



# Vermieten Sie Ihre neue Linssen über Linssen Boating Holidays®.

## Unsere Linssen-Boating-Holidays®-Partner sind auf der Suche nach neuen **Charteryachten**.

Das Chartern von Luxus-Motoryachten für den Urlaub hat in den letzten Jahren stark an Beliebtheit zugenommen. Um die Charterflotte weiter auszubauen und zu modernisieren, sucht Linssen Boating Holidays® daher nach Kundinnen und Kunden, die ihr Boot an einem der LBH-Standorte in Europa vermieten möchten.

Die „LBH-Buy-&-Charter-Formel“ bietet Ihnen die Möglichkeit, an einem europäischen Traumstandort ein Boot zu besitzen und Ihren Urlaub auf Ihrem eigenen Schiff zu verbringen. Derweil helfen Ihnen die Mieteinkünfte, die operativen Kosten zu decken, oft werfen sie sogar einen Gewinn ab.

Es ist ganz einfach:

1. Sie kaufen Ihre Linssen in Absprache mit der Ansprechperson von Linssen Yachts und dem LBH-Partner.
2. Ihr Boot wird dann Teil der LBH-Flotte eines bestimmten Standorts.
3. Ihr Boot wird von einem der zahlreichen LBH-Standorte vermietet.
4. Sie können sich entspannt zurücklehnen, denn unsere Premium-Partner wissen wie kein anderer, wie man sich um Ihr Boot kümmert.
5. In Absprache mit dem zuständigen LBH-Partner können Sie Ihre Linssen für eine bestimmte Anzahl von Wochen pro Saison zu Ihrer eigenen Nutzung reservieren.

Sie möchten teilnehmen oder mehr über die Teilnahmebedingungen erfahren? Dann wenden Sie sich bitte an [wendy.linssen@linssenyachts.com](mailto:wendy.linssen@linssenyachts.com).

**Wir würden uns freuen, Sie als Mitglied in der Linssen-Familie begrüßen zu dürfen!**



## „Ohne Boot wäre unser Leben nicht komplett.“

Text: Man van het Woord; Fotos: Eheleute Dijkstra / Eheleute De Vries / Dick van der Veer Fotografie

**Rob und Tonneke de Vries sowie Fokko und Rianne Dijkstra waren langjährige Segler. Vor Kurzem haben sie ihre Segelboote gegen Motoryachten von Linssen getauscht. Beide Paare sind mit ihrer Linssen und dem hervorragenden Service von Jonkers Yachts so zufrieden, dass sie ein weiteres Boot bestellt haben, mit dem sie noch viele weitere Reisen im In- und Ausland unternehmen möchten. „Ein Segelboot bietet mehr Herausforderung, aber dass ein Motorboot sich so einfach fährt, macht einfach Spaß.“**

In den 1980er Jahren fuhren Rob und Tonneke regelmäßig mit dem Fahrrad von Beverwijk nach Uitgeest, um sich Boote anzusehen. Im Jahr 1991 kauften sie dann ihr erstes Segelboot, eine Aloa 25. „Wir waren so stolz“, erinnert sich Rob. „Wir mieteten einen Liegeplatz in Uitgeest, wo wir von da an jedes Wochenende waren. An langen Wochenenden und in den Ferien sind wir zum IJsselmeer gefahren.“ Eines Sommertages verliebten sich Rob und Tonneke in eine Vindo 29. Sie kauften das Boot und steckten eine Menge Arbeit hinein. „Im Winter wurde der Lack vom

Mahagoniaaufbau entfernt. Das Holz wurde gefärbt und dann mit zehn Schichten Lack aufgehübscht. Nach den Segelwochenenden wurde der Aufbau mit einem großem Zelt abgedeckt, um den Lack zu schützen.“ 1996 übernahmen Rob und Tonneke eine Hallberg Rassy 31 von Freunden, einschließlich des Liegeplatzes in Enkhuizen. „Wir wollten aufs Meer und schlossen uns 1997 einer Flottille an. Entlang der belgischen Küste segelten wir nach London. Wir hatten bestes Wetter. Auf dem Rückweg schafften wir die Überfahrt von Ipswich nach IJmuiden an einem Stück.“

*Die Hallberg Rassy 43 von Rob und Tonneke de Vries*



Auf die HR 31 folgte eine HR 36, mit der das Paar an die englische und die französische Küste segelte. Danach kauften sie eine neue HR 37 und schließlich eine HR 43. „Auch damit haben wir tolle Touren an die englische Küste gemacht.“

### Segelnde Teenager

Bei Fokko und Rianne reicht die Liebe zum Segeln sogar noch weiter zurück. „Als Teenager sind wir in offenen Segelbooten gesegelt“, erzählt Fokko. „Nach unserer Hochzeit haben wir 1970 unser erstes 6,5 Meter langes Motorboot gekauft. Mit unserer Familie (vier Kinder) vergrößerten sich auch die Boote: von 6,5 m über 7,8 m und 8,5 m auf schließlich 10,6 m. Wir hatten ein kleines Segelboot und Surfbretter dabei.“ Im Jahr 1986 verkauften sie ihr letztes Motorboot. Danach mietete die Familie regelmäßig Segelboote, auf dem IJsselmeer und in Griechenland. „Ab dem Jahr 1996 hatte ich mehr Freizeit. Wir kauften eine Hallberg Rassy 42, mit der wir die belgische und niederländische Küste erkundeten. Später sind wir damit auch nach Texel und über das IJsselmeer gesegelt.“ Da ihre Kinder oft Freunde mitbrachten, wurde das Boot auf Dauer zu klein. Deshalb kaufte die Familie im Jahr 1999 eine HR 46 mit einer zusätzlichen Kabine. „Jedes Jahr haben wir den Ärmelkanal überquert und wirklich tolle Urlaube erlebt.“ Zehn Jahre später folgte die HR 54, die schneller und stabiler war. „Wir denken sehr gerne zurück an die schönen Segeltörns entlang der englischen Südküste, der Kanalinseln und der französischen Küste.“

*Die Hallberg Rassy 54 von Fokko und Rianne Dijkstra*

### Das Warten hat ein Ende

Rob und Tonneke haben es nicht immer bis an die englische Küste geschafft. „2019 waren wir auf dem Weg nach England, aber wie so oft wehte der Wind von Südwesten und wir kamen nur mithilfe des Motors voran. Darum haben wir in Stellendam angelegt. Abgesehen vom Bootfahren lieben wir Radfahren und Wandern. Und genau das haben wir dann auch getan: Wir haben in aller Ruhe alle möglichen Orte erkundet.“ 2019 war ein schlimmes Jahr für das Paar. Es verlor sechs Freunde und Verwandte, die alle um die 60 Jahre alt waren. „Wir haben früher oft gesagt, dass wir später einmal ein Motorboot kaufen werden. Aufgrund der Todesfälle haben wir beschlossen, nicht länger zu warten.“ Auf der Website von Jonkers Yachts fanden sie ihr Traumboot. „Wir besuchten die Werft und machten Probefahrten mit einer Sedan und einer Grand Sturdy 430 AC. Die AC gefiel uns am besten, weil man sie draußen steuern kann. Wir haben die Grand Sturdy 430 AC Mark II gekauft – ein wunderschönes, voll ausgestattetes Boot.“ Das Paar lobt den Service von Jonkers Yachts und Linssen: „Die Kommunikation ist angenehm und persönlich. Wenn wir Fragen haben, bekommen wir sofort eine Antwort. Und falls dies nicht sofort möglich ist, werden wir so schnell wie möglich zurückgerufen.“

### Infrage kam nur eine Linssen

Fokko und Rianne haben ebenfalls Jonkers Yachts besucht. Aufgrund von Riannes Knieproblemen hörten sie nach dreißig Jahren auf zu segeln. „Wir wollten



unbedingt weiter Bootfahren, denn sonst wäre unser Leben einfach nicht komplett. Wir kannten Alexander von unserem festen Liegeplatz Marina Port Zélande. Er hatte uns oft gesagt, dass nur eine Linssen infrage käme, wenn wir nicht mehr segeln wollten.“ Während des Besuchs einer Linssen Boat Show erfuhren Fokko und Rianne von der Möglichkeit, schon bald Eigner eines Vorführbootes zu werden. „Die Linssen Grand Sturdy 470 Sedan Wheelhouse lag in Norddeutschland bei einem Händler in Papenburg. Wir ergriffen die Chance und fuhren zwei Tage später mit Alexander dorthin. Wir waren begeistert, unterschrieben den Vertrag sofort und zwei Wochen später hatten wir das Boot auch schon.“ Es folgten schöne Touren durch die Niederlande und Belgien, über die Maas, den Niederrhein, die Waal, die IJssel und die Randseen. Ihre Fahrseason beginnt jedes Jahr Ende im April und führt sie hauptsächlich durch Zeeland. Zweimal im Jahr machen sie eine längere, etwa drei Wochen lange Reise. „Unser Traum ist es, eine große Tour zu machen, wie eine Rundfahrt über Maas, Mosel und Rhein oder eine Reise nach Berlin. Wir müssen nicht mehr wegen der einsetzenden Flut in aller Frühe aufstehen. Natürlich ist ein Motorboot weniger herausfordernd – aber wir sind schließlich auch schon 75 und 73 Jahre alt. Wir genießen nun das Reisen ohne Stress.“

### Neues Boot im Bau

Rob und Tonneke wollten ihre erste Linssen im Frühjahr 2020 abholen. Da sie aber wegen der Coronapandemie nicht auf ihrem Boot schlafen durften, kam es nicht dazu. „Zum Glück kannte Alexander jemanden, der aus beruflichen Gründen eine Fahrerlaubnis hatte und unser Boot nach Enkhuizen gebracht hat.“ Die ersten Fahrten fühlten sich ungewohnt an. Sie fuhren zunächst nach Stavoren und Medemblik, später durch Friesland, Groningen,

### Dank an

Fokko und Rianne Dijkstra mit ihrer Grand Sturdy 500 Sedan



Drenthe und Overijssel. „Das Leben an Bord ist die reinste Erholung. Wir sind so zufrieden, dass wir inzwischen ein neues Boot bestellt haben: eine Linssen Grand Sturdy 45.0 AC, die gerade in Maasbracht gebaut wird. Unser Boot ist klasse, aber wir können es kaum erwarten, dass der Nachfolger fertig wird! Wir hoffen, noch viele Jahre fahren und Reisen nach Belgien, Deutschland und Dänemark unternehmen zu können.“

### Freude über viele weitere Jahre

Auch Fokko und Rianne haben eine neue Linssen bestellt. „Unser Boot ist zuverlässig, hat gute Fahreigenschaften und ist ein echter Hingucker. Der gute Service durch Alexander ist das größte Plus von Linssen. Vor der Wintereinlagerung geben wir ihm die Schlüssel. Und im Frühjahr wird das Boot intensiv gewartet und auf Hochglanz poliert. Als wir Ende 2019 die Schlüssel abgaben, zeigte uns Alexander Zeichnungen der Grand Sturdy 500 Sedan. Das Modells befand sich damals noch in der Entwicklung. Wir freuen uns darauf, unser Boot in Empfang nehmen zu können. Nächstes Jahr am 3. Mai soll es so weit sein. Und wir hoffen, dass wir lange Freude an unserer neuen Linssen haben werden.“



*Jonkers Yachts BV  
Kabellaarsbank 11  
NL-3253 ME Ouddorp (ZH)  
Niederlande  
T: +31 (0)111 673 330  
M: +31 (0)622 662 540  
E: info@jonkers.org*

Rob und Tonneke de Vries und ihre Grand Sturdy 45.0 AC (im Bau)





Mitarbeiter  
am Wort...

## Teamplayer und Macher Eric Leblanc schöpft seine Energie aus der Zusammenarbeit mit und der Ausbildung von Menschen

Text: Man van het Woord; Fotos: Linssen Yachts

Es sind die Menschen, die Linssen Yachts ausmachen. Deshalb möchten wir in diesem Linssen Magazine den Geschichten von Mitarbeitenden Raum bieten, die – oftmals hinter den Kulissen – professionelle Arbeit leisten. Diesmal haben wir mit Eric Leblanc gesprochen. Eric arbeitet seit 1984 bei Linssen Yachts. Dass er etwas mit den eigenen Händen schaffen kann und dass er neue Kolleginnen und Kollegen, Ferienarbeitskräfte sowie Praktikantinnen und Praktikanten anleiten darf, gefällt ihm an seiner Arbeit am meisten. Computer hingegen sind eher weniger sein Ding. „Ich bin stolz auf alle, die nach der Schule hierher kamen und nun ein fester Teil dieses wunderbaren Unternehmens sind.“

Eric ist im niederländischen Wessem in einer Familie mit zwölf Kindern aufgewachsen. Heute ist er verheiratet und hat selbst zwei Töchter. „Obwohl Wessem am Wasser liegt, habe ich keinen besonderen Bezug zu Booten. Meine Hobbys sind Volleyball spielen und Wandern. Außerdem singe ich in einem Chor und ich unterstütze das Kinderferienwerk in Wessem als Leiter.“ Und in der Zwischenzeit schafft er es auch noch, ein Haus zu bauen.

### Über eine Treppe ins Boot

Als Eric 17 Jahre alt war, kam er durch seinen Cousin Robert Deneer mit Linssen Yachts in Kontakt. Kurz darauf wurde er als 18. Mitarbeitender eingestellt. Eric erzählt: „Zuerst war ich für die Fertigung der Steuerräder zuständig. Dieses Handwerk hatte Harry Linssen mir beigebracht. Das machte mir viel Spaß! So etwas hat man in der Schule nicht gelernt.“ Eric arbeitete mit vielen Holzbearbeitungsmaschinen, wie der Hobelmaschine, der Dickenhobelmaschine, der

Kreissäge, der Drehbank und der Fräsmaschine. „Im Winter war es in der Werkstatt immer eiskalt. Das Wasser des Schleifsteins gefror und manchmal lag sogar Schnee auf den Maschinen.“

Nach der Fertigung der Steuerräder wurde Eric auch in anderen Bereichen eingesetzt. So kam er in das Team von Jan Michels, dem damaligen Vorarbeiter im Holzbau. Dort erlernte er den Beruf des Tischlers. Eric erzählt: „Damals mussten wir mit den Platten in der Hand über eine Treppe neben dem Boot in die Yacht steigen. Alles musste perfekt passen, was durch die vielen runden und eckigen Formen eines Bootes, nicht besonders einfach war. Glücklicherweise lag mir das Tischlern. Weil wir viele Überstunden machten, brachte Jos Linssen uns abends immer Kaffee und Kekse für unsere fleißige Arbeit. Wir hatten eine Menge Spaß zusammen.“

### Nicht die richtige Position

Mit der steigenden Zahl an verkauften Yachten

bekam Linssen Yachts immer mehr zu tun. So wurde in der Kokstraat eine neue Halle mit einem erhöhten Arbeitsbereich gebaut. „Das war ein enormer Fortschritt.“ Die Verkäufe stiegen weiter an und ein Teil der Arbeit wurde an das Unternehmen Westrom im Nachbarort Echt ausgelagert. Mittlerweile schaffte Jan Michels es nicht mehr alleine, alle Mitarbeitenden anzuleiten. „Weil ich mich in der Werkstatt als echter Macher hervorgetan hatte, wurde mir die Leitung in der Kokstraat übertragen. Und trotzdem machten wir noch Überstunden. An den Samstagen arbeitete ich hauptsächlich mit Ferienarbeitskräften. Junge Menschen auszubilden, hat mir immer großen Spaß gemacht. Auch mit den Praktikantinnen und Praktikanten habe ich mich gut verstanden. Viele von ihnen sind inzwischen feste Größen in diesem Unternehmen.“

Später durfte Eric auch noch die Leitung von Westrom übernehmen. Seitdem schaffte er es nicht mehr, selbst an den Yachten mitzuarbeiten. Eric entwickelte sich weiter und so wurde ihm schließlich zusammen mit Ruben Linssen die Verantwortung für das gesamte Produktionspersonal des Unternehmens übertragen. Eric erzählt: „Leider ging damit auch viel Arbeit am Computer einher und das machte mir keine Freude. Es war einfach nicht die richtige Position für mich.“

### Erfolg und Expansion

Im Jahr 2004 wurde die Fertigungslinie Logicam I in Betrieb genommen, dort übernahm Eric, zunächst zusammen mit Frans Vrancken und später mit Frits Geraets, die Leitung. „Das war eine ziemliche Herausforderung, aber zusammen mit den richtigen begeisterten Leuten haben wir sie gemeistert. Björn

Michels (der Sohn von Jan Michels) war der wichtigste Mitarbeitende in der Fertigungslinie und wurde zu Erics rechter Hand. Genauso wie Eric es einst für Björns Vater Jan gewesen war. Aufgrund des großen Erfolgs von Logicam I folgten Logicam II und III. 2007 wurden 110 Yachten produziert. Es war somit das erfolgreichste Jahr für Linssen. Als Eric 2013 einen Burn-out erlitt, legte er seine Position als leitender Angestellter nieder. „Der Burn-out hat mich kalt erwischt“, sagt Eric. Es folgte eine schwierige und anstrengende Zeit. Nach seiner Rückkehr begann Eric wieder als Tischler in den Booten. „Björn Michels hat völlig zu Recht meinen alten Posten übernommen.“

### Neue Herausforderung

Sechs Jahre später war Eric bereit für eine neue Herausforderung. Auf Anhieb gab es allerdings keine andere Stelle. Bis 2021 eine Stelle als Vorarbeiter in der Möbelfertigung frei wurde. Eric erzählt: „Dort habe ich mich beworben und wurde angenommen. Es fühlte sich richtig gut an, als ich in der Möbelfertigung als neuer Vorarbeiter vorgestellt wurde. Meine Kolleginnen und Kollegen haben mich mit offenen Armen empfangen. Das hat mich sehr gefreut. Gemeinsam haben wir das Ziel, den Prozess der Möbelfertigung noch weiter zu optimieren. Das wird eine große Herausforderung, die wir nur mit guter Zusammenarbeit im Team meistern können.“

Eric arbeitet nun seit 37 Jahren bei Linssen Yachts. „In all diesen Jahren bin ich immer gerne zur Arbeit gegangen. Ich bin stolz darauf, dass ich in vielen verschiedenen Bereichen dieses wunderbaren Unternehmens einen Beitrag leisten konnte.“





# Yachtcharter am Prerauer Stich

## vermietet die größte und modernste Linssen-Flotte Deutschlands

Text: Man van het Woord; Fotos: Shutterstock / Yachtcharter am Prerauer Stich

**Der Yachtcharter am Prerauer Stich in Berlin-Zehdenick befindet sich mitten in den schönsten und spannendsten Revieren Deutschlands. Sowohl für Neulinge als auch für Geübte ist es der perfekte Startpunkt zum Chartern einer Linssen-Yacht. Der Service, die Gastfreundschaft und die Charterflotte lassen keine Wünsche offen. Beim Yachtcharter am Prerauer Stich können Sie aus 18 Yachten von Linssen – darunter die neue 30 SL AC und die 35 SL AC – wählen. Wir haben mit Kay Bräunicke, dem Verantwortlichen für den täglichen Betrieb des Charterunternehmens, gesprochen.**

Der Yachtcharter am Prerauer Stich ist ein Schwesterunternehmen des Yachthafens Marina Zehdenick am Prerauer Stich und des Yacht Zentrums am Prerauer Stich. Gemeinsam bieten diese drei Unternehmen einen einzigartigen Service für Yachteignerinnen und -eigner: vom Liegeplatz über das Winterlager bis hin zur Reparatur und Wartung. Und auch der Verkauf von neuen und gebrauchten Yachten von Linssen zählt zum Angebot. Denn das Yacht Zentrum ist seit 2017 offizieller Linssen-Händler.

### Verkauf und Charter

„Dirk Fengler gründete unsere Unternehmen 2006 als kleinen Familienbetrieb“, erzählt Kay Bräunicke. „Schon damals hatten wir Kontakt zu Linssen Yachts. Denn Dirk Fengler hatte bereits in seiner vorherigen Tätigkeit viel Erfahrung mit dem Verkauf und der Reparatur von Linssen-Stahlyachten gesammelt. Seit 2007 sind wir auch zertifizierter Linssen Service Point und sind seitdem Ansprechpartner für die Wartung und Reparatur Ihrer Linssen-Yacht.“

Der Verkauf der Yachten von Linssen gab uns den Anstoß, zusätzlich noch eine Charterflotte aufzubauen, um auch Yachten zu vermieten. Kay führt fort: „Wir begannen mit sechs Charteryachten. Durch unser Yacht Zentrum und unseren Yacht Service hatten wir bereits einen guten Ruf als Spezialist für Linssen-Yachten. Unser Yachtcharter sprach sich schnell herum und auch mithilfe von Internetwerbung konnten wir unsere Flotte stetig erweitern. Da die Linssen-Eignerinnen und -Eigner untereinander gut vernetzt sind, fanden sich nach und nach immer mehr Investorinnen und Investoren. Im vergangenen Jahr kamen fünf neue Yachten zur Flotte hinzu. Außerdem ist die Anschaffung von zwei weiteren Yachten geplant.“

### Linssen-Qualität

Kay Bräunicke erzählt: „Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden eine andere Qualität von Charteryachten als viele unserer Konkurrenten in der Umgebung – weil wir mit Linssen Yachts zusammenarbeiten.“

Wenn Sie eine Linssen mieten, wissen Sie, dass Sie etwas Hochwertiges bekommen. Natürlich ist der Anschaffungspreis einer Linssen etwas höher. Allerdings handelt es sich dabei auch um eine langfristige Investition für uns, denn die Yachten sind wertbeständig. Außerdem können wir jederzeit auf den Linssen-Service zurückgreifen. So garantiert uns die Linssen-Werft selbst für eine 20 Jahre alte Yacht die Beschaffung der benötigten Ersatzteile.“

### **Ansprechpartner**

„Der Yachtcharter ist wichtig für das Yacht Zentrum, da das Chartern häufig zum Verkauf führt“, sagt Kay Bräunicke. „Schließlich sind die Charterkundinnen und -kunden oft auch an einem Kauf interessiert. Nachdem sie einmal eine Yacht gechartert haben, liebäugeln die meisten auch mit dem Kauf einer Linssen. Mit unserem Yachtcharter gewinnen wir einen immer größeren Kundenkreis. Das Chartern ist eine hervorragende Möglichkeit, die Yachten von Linssen kennen zu lernen. Und das zahlt sich für uns auf lange Sicht aus.“

### **Benutzerfreundlichkeit**

Warum sind Yachten von Linssen so geeignet zum Chartern? Kay Bräunicke muss nicht lange überlegen: „Es sind die Qualität, die Verarbeitung und das einzigartige Design der Yachten. Hinzu kommen die Langlebigkeit und die Qualität der einzelnen Komponenten. Natürlich können sich immer Probleme ergeben. Bei einer Linssen passiert das allerdings so gut wie nie. Die Yachten überzeugen durch ihre Funktionalität. Eine Linssen ist bis in kleinste Detail gut durchdacht und ihre Bedienung ist für jede(n) verständlich – auch für Chartergäste ohne Bootsführerschein. Um optimal vorbereitet zu sein, bieten wir vor dem Bootsurlaub oft ein kurzes Fahrtraining an. Dabei merken Sie schnell, wie leicht sich die Yacht steuern lässt. Die Benutzerfreundlichkeit ist unglaublich hoch.“

Und falls doch einmal etwas passiert, sind die Linssen-Spezialisten aus dem eigenen Yacht Zentrum sofort zur Stelle. Sollten sie das Problem nicht alleine lösen können, finden sie gemeinsam mit Linssen Yachts eine schnelle und praktische Lösung.

### **Neue Modelle**

Die Linssen-Flotte des Yachtcharters am Prerauer Stich umfasst auch die neuesten Modelle von Linssen. Überzeugen Sie sich selbst unter [www.yachtcharter-zehdenick.de](http://www.yachtcharter-zehdenick.de). Kay Bräunicke erzählt: „Für unser Yacht Zentrum ist es sinnvoll, die neuesten Modelle im Angebot zu haben. So haben Kaufinteressierte die Möglichkeit, sich ihre Wunschyacht von Linssen direkt in unserem Yachthafen anzusehen. Und auch die Charterkundinnen und -kunden profitieren davon. Sie freuen sich, stets mit den neusten Modellen fahren zu können. Mit unseren Charteryachten bieten wir auch Probefahrten und sogar Charterwochen an. So können die Kundinnen und Kunden die Yacht in aller Ruhe kennenlernen und danach eine fundierte Kaufentscheidung treffen.“

### **Revier**

Wie bereits erwähnt, liegt der Yachtcharter am Prerauer Stich inmitten der Regionen Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Vom Yachthafen aus haben Sie Zugang zum großen deutschen Wasserstraßennetz. Kay Bräunicke erzählt: „Dank unserer zentralen Lage können Sie zahlreiche außergewöhnliche Ziele innerhalb von zwei Tagen erreichen. Am Prerauer Stich ist einfach der perfekte Ausgangspunkt für Fahrten in unsere Hauptstadt Berlin, zur Mecklenburgischen Seenplatte oder aber in Richtung Ostsee oder Stettin an der polnischen Grenze!“



### **Yacht Charter am Prerauer Stich**

Waldstraße 10  
16792 Zehdenick  
T: +49 (0)3307 – 421 80 43  
[charter@marina-zehdenick.de](mailto:charter@marina-zehdenick.de)  
[www.marina-zehdenick.de](http://www.marina-zehdenick.de)



# Übergabe der Sóleyja

Ein unbeschreibliches Gefühl, nun endlich an Bord unseres Schiffes zu dürfen

Text und Fotos: Martin und Monica Bolsinger

**Endlich ist es so weit. Wir machen uns für die Übergabe unserer neuen Linsen Grand Sturdy 40.0 Sedan auf den Weg nach Maasbracht. Während der Produktion wurden wir regelmäßig per E-Mail und mit Fotos über die Fortschritte informiert. Wir können es kaum erwarten, unsere Linsen endlich in natura zu sehen.**

## Donnerstag, 11. März 2021

Aufgrund der Coronapandemie und der geltenden Vorschriften, die von Land zu Land oft unterschiedlich sind, ist die Reise von der Schweiz nach Maasbracht nicht einfach.

Ungern fahren wir mit einem Dachkoffer, doch die Diskussion erübrigt sich: Wir haben so viel Material zu transportieren, dass wir selber kaum Platz im Auto finden.

Die nächste Frage stellt sich alsbald: Welchen Grenzübergang sollen wir wählen? Die vorgeschriebenen Pandemierestriktionen zu verstehen oder einzuhalten, gestaltet sich schwierig, denn sie sind je nach Land und Region unterschiedlich und ändern sich auch noch fast täglich. Schlussendlich entschließen wir uns, über die grüne Grenze durch Frankreich nach Deutschland einzureisen. Sowohl eingangs als auch ausgangs Leymen lauern tatsächlich französische Douane-Fahrzeuge. Kurz geht der Adrenalinspiegel hoch ... Wir werden zum Glück nicht angehalten. In Frankreich darf man sich im

Moment nur bis zu 30 km um den Wohnort bewegen. Die Durchfahrt über Weil ist 28 km. Der Grenzübergang nach Deutschland verläuft problemlos, wie auch die weitere Fahrt Richtung Niederlande. Das Wetter ist ziemlich stürmisch. Kurz vor der holländischen Grenze ist auf deutscher Seite ein Autobahnstück wegen Sturmböen gesperrt und hat einen riesigen Stau zur Folge. Aber auch diesen stehen wir aus und kommen gegen Abend in Thorn, Hotel Crasborn, ziemlich müde an. Wir sind die einzigen Gäste und werden eigens vom wartenden Koch bekocht. Aufgrund der Corona-Bestimmungen müssen wir das Nachessen in einem hergerichteten Suitenzimmer einnehmen – alle Restaurants sind ja wegen Corona geschlossen. Nach einem kurzen Spaziergang durchs ausgestorbene Städtchen kehren wir ins Hotel zurück. Wir widerstehen der Versuchung, mal kurz in der Werft vorbei zu schauen. Sehr ungern zwar, denn die Vorfreude ist enorm. Glücklicherweise geht die Hinfahrt so problemlos verlaufend und ziemlich müde gehen wir schlafen – morgen ist ja der große Tag!

### **Übergabe der Sóleyja 12.3.2021, Freitag**

Da wir früh auf sind und erst um 10 Uhr in der Linssen-Werft erwartet werden, machen wir einen längeren Spaziergang durch Thorn, die weiße Stadt, bis ans Wasser. Angeblich wurden die Häuser weiß getüncht, damit mehr Tageslicht in die dunklen Stuben reflektiert wird. Dies, nachdem die besetzenden Franzosen in der Zeit Napoleons eine Fenstersteuer erfunden hatten, um Geld eintreiben zu können. Flugs verkleinerten die Einwohner die Fenster und tünchten ihre Häuser weiß um weniger Steuern zahlen zu müssen ...

Endlich ist es so weit. Pünktlich um 10 Uhr, so wie das Programm der Werft es vorgeplant hat, erscheinen wir an der Rezeption der Werft. Sofort werden wir auf das „Upper Deck“ geleitet, einer Terrasse in der Ausstellungshalle mit Sicht auf alle ausgestellten Boote. Hier hatten wir vor anderthalb Jahren den Vertrag mit feuchten Händen unterschrieben und uns unsicher gegenseitig angeschaut. Tun wir dies jetzt wirklich? Beim Familienrat nach der Rückreise nach Basel haben uns aber alle Kinder geholfen, das Projekt zu realisieren, auch wenn dies ein bisschen überraschend kam. In der Werft gibt es zunächst herzliche Geburtstagsglückwünsche und eine riesige Bienenstich- Kirschen-Torte für Monica! Alle kommen: Rennie Hénuuy, Fred Spadlo, Yvonne Linssen, Angela van Roy und Paul Smits. Nach Kaffee und Kuchen dann endlich der große Moment: Wir können zum ersten Mal auf die Sóleyja. Ein unbeschreibliches Gefühl nun endlich an Bord unseres Schiffes zu dürfen, nach rund eineinhalb Jahren Wartezeit!

Ein wohltuender Teakgeruch empfängt uns. Das Schiff ist wohligh warm geheizt und lädt zum Verweilen ein. Ein weiterer Blumenstrauß dekoriert das Innenleben. Nach kurzem und andächtigem Bestaunen folgt eine ausführliche Einweisung durch Paul, dem Ehemann von Yvonne. So viele technische und praktische Informationen – ich bin zeitweise ziemlich überfordert und hoffe, dass Martin es besser versteht und folgen kann. Er scheint, gut folgen zu können oder zumindest tut er so ...

Gegen 14 Uhr gibt es einen Sandwich-Lunch und zum Nachtschiff wieder Torte, danach geht die Instruktion weiter. Zur Krönung des Tages dann noch eine kleine Ausfahrt. Die Yacht lässt sich wunderbar steuern. Alles verläuft langsam und gemütlich, selbst das Anlegemanöver ist entspannt. Rennie hilft uns noch netterweise, unser gesamtes Material vom Auto ins Schiff zu transportieren. Alles ist noch neu. Es hat enorm viele Staumöglichkeiten, weshalb wir das Einräumen auf morgen vertagen. Langsam spüren wir, wie sich die angestaute Anspannung legt und einem Unglauben Platz macht, dass das Schiff nun Tatsache ist.

Nach diesem sehr ereignisvollen und recht intensiven Tag geht es wieder ins Hotel zurück, zu müde für ein vernünftiges Nachtessen.

### **Einräumen; 13.3.2021, Samstag**

Am Samstagmorgen gehen wir einkaufen, denn wir wollen auf der Sóleyja frühstücken. Es ist schon ein merkwürdiges Gefühl, auf so einer perfekten Yacht einzuziehen zu können, ohne dass zuerst etwas geflickt oder korrigiert werden muss. Dann geht's ans Einräumen, was mir große Freude bereitet. Wir diskutieren, wo wir was am besten unterbringen können. Immer wieder entdecken wir Schubladen und Schränke. Der Stauraum auf dem Schiff scheint endlos. Im Nu ist der gesamte Inhalt des Volvos, inklusive Dachkofferinhalt, verstaut. Nebenan machen andere Leute ein Schwesterschiff bereit für eine Ausfahrt. Eine junge Frau richtet ihr Haar, als sie ihr Spiegelbild in unseren leicht getönten Fenstern erblickt. Monica winkt ihr zu. Sie zupft weiter und sieht uns tatsächlich nicht, wie wir ihr zuschauen. Ein klares Zeichen, dass wir offensichtlich nicht leicht hinter den Scheiben zu sehen sind. Gut zu wissen! Gegen Abend fahren wir zum letzten Mal ins Hotel zurück und lassen uns ein Nachtessen zubereiten.

### **Wildpferde; 14.3.2021, Sonntag**

Das bestellte Hotelfrühstück nehmen wir mit an Bord, denn wir können nicht warten: Heute machen wir die erste Ausfahrt, alleine! Aufregend! So um 14 Uhr geht's dann los. Wir verbringen etwa drei Stunden auf der Maas, fahren Richtung Thorn und wollen zur Marina Van der Laan Yachting, dem ersten Standplatz in den Niederlanden. Da wir nicht richtig aufpassen, erwischen wir eine Abzweigung zu früh und landen in einem kleinen Seitenbecken mit sehr wenig Tiefgang – der Tiefenalarm geht an. Noch einen Meter unter dem Kiel. Wir müssen vorwärts tiefer in das kleine Bassin einfahren, um umdrehen zu können. Um uns herum alte Schrottkähne aus rostigem Eisen und ein abgewrackter Hafenkran. Für Nervenkitzel ist gesorgt. Bereits die Einfahrt war eine Herausforderung: Die starke Strömung der Maas sorgte für einen ordentlichen Seitenversatz beim Abbiegen in den Seitenarm. Martin schafft es, langsam und vorsichtig wieder aus dem Bassin herauszukommen. Lesson learned: Törnplanung sollte immer stattfinden! Die erste Fahrt führt uns bis zum schiffbaren Ende der alten Maas und zurück, vorbei an Wiesen mit Wildgänsen, „Wildpferden“, die eigentlich Ponys sind, und Rindern. Sogar Rehe sehen wir kurz. Vor der Hafeneinfahrt übt Martin noch ein wenig, um sich mit der Steuerung besser vertraut zu machen. Das Anlegemanöver klappt beim zweiten Mal prima und wir sind glücklich, eine so schöne erste Fahrt erlebt zu haben.



Zum Nachtessen kocht Martin für uns ein feines Steinpilz-Risotto mit Trüffelkäse. Und nun freuen wir uns auf die erste Nacht an Bord!

Wir fahren zurück, denn um 17 Uhr erwarten wir Rennie, Paul und Yvonne Linssen zur endgültigen Schiffsabnahme mit Apéro. Der dazu nötige, von Linssen offerierte, Champagner steht schon lange im Kühlschrank. Es ist ein sehr netter und ungezwungener Abend und wir haben den Eindruck, dass sich alle wohl fühlen. Nach dem Champagner wird das von uns mitgebrachte Bier („Chopfab“) getestet. Erst kurz vor der Sperrstunde (z. Z. 21 Uhr) brechen sie auf, sonst hätte es noch lange gehen können.

Gemütlich wäre das schon, aber wir sind immer noch überwältigt von den Ereignissen der letzten Tage und darum ordentlich müde. Wir hoffen auf ein anderes Mal.

Auf einmal steht Rennie auf der Matte und übergibt

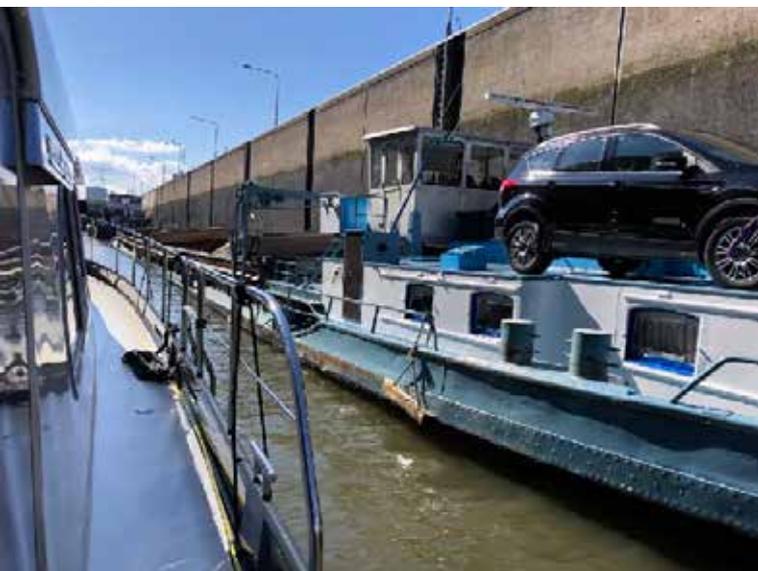
uns ein gerahmtes Bild von uns Dreien, aufgenommen am Tag der Übernahme. Er fragt uns, warum wir hier im Hafen rumhocken und nicht rausfahren. Das war das Stichwort! Kurz entschlossen lassen wir die Leinen los und fahren übungshalber etwas auf den Baggerseen herum. An einem Steg üben wir Anlegemanöver auf beiden Seiten. Es klappt immer besser und als die Dämmerung langsam einbricht, kehren wir zurück zum Werfthafen der Linssen. Das Anlegen klappt sehr gut und wir sind optimistisch, dass wir das Schiff schon schaukeln werden. Ich koche uns asiatisches Hühnchen mit grünem Gemüse.

Um frische Luft zu schnappen, fahren wir am nächsten Tag wieder auf die Plassen und ankern vor Thorn. Der See ist bis zu 30 m tief und wir suchen uns einen Hügel unter Wasser, der bis auf 8 m unter die Wasseroberfläche reicht. Vom Cockpit aus (wie chic!) lasse ich den Anker unter Monicas Aufsicht am Bug bei leichter Fahrt zurück herunterrasseln. Nach 25 m Kette zieht er schon an und ... hält! Wir genießen die ersten Sonnenstrahlen vor Anker in der Plicht. Es ist so friedlich.



### **Skippertraining; 19.3.2021, Freitag**

Um 10 Uhr steht Jan Linssen bereit, ein weiterer Angehöriger des Linssen-Clans. Wir fahren sofort los. Er ist etwas hibbelig und will mir ständig ins Steuer greifen. Bald aber merkt er, dass ich kein Anfänger bin. Zügig geht es auf die erste Schleuse (Sluis Linne) zu, die die alte Maas auf ein tieferes Niveau bringt. Ich melde unsere Sóleyja per Funk an. Nervenkitzel. Es ist eine riesige Schleuse für die Berufsschiffahrt. Wir bekommen Grün und können sofort einfahren. Wir belegen seitlich am Steuerstand. Eine Sirene heult los und die Tore schließen sich. In etwa fünf Minuten senkt sich das riesige Becken um etwa fünf Meter und die Taltore werden geöffnet. Die erste Schleuse ist geschafft. Nach einer weiteren Schleuse (diesmal dauert es etwas länger, bis wir einfahren können – evtl. habe ich am Funkgerät den Knopf nicht richtig gedrückt und die Schleusenzentrale hat mich nicht gehört. Jan versucht es auf seinem Funkgerät und dann klappt es) schwenken wir bei Roermond von der Maas in den Kanal Linne-Buggenum ein. Vor und hinter uns schwere Pötte, die mit Sand und Öl beladen sind. Wir können nur mit Mühe Schritt halten, so schnell sind sie. In der dritten Schleuse kurz vor Maasbracht wird es eng. Der Schleusenwart ordnet uns als „Nummer 3“ ein und so lassen wir den Sandlaster vorfahren. Wir warten bis beide Schiffe fest gemacht sind und legen seitlich versetzt an. Ein freundliches Gespräch



entsteht zwischen Jan und der Kapitänin des Sandlasters. Bei der Ausfahrt müssen wir auf die gewaltigen Wirbel der Lastkähne achten und fahren erst los, als sie sich im oberen Schleusentor befinden. Ich gebe ein bisschen zu viel Gas, ein Wirbel drückt das Heck gegen die Wand. Aber schon ist Jan korrigierend zur Stelle. Ich fühle mich wie ein Anfänger. Es gibt also doch noch was zu lernen. Trotz dem Patzer scheint Jan mit mir zufrieden und meint, ich sei die Ruhe selbst und das sei ja schon mal gut.

### **Der Russe; 20.3.2021, Samstag**

Wir fahren wieder auf die „Grote Hegge“, dem See vor dem schönen weißen Thorn. An einer Anlegestelle vor dem Naturschutzreservat können wir seitlich und sicher fest machen. Ich baue uns ein paar Burger. Ein „Vespa“-Wein aus der Landi muss über Bord: Er hat kräftig Zapfen. Schade!

Nach dem Eindunkeln tuckert ein kleines Ruderboot vorbei. Nach einiger Zeit sehe ich, dass ein großer Typ darinsitzt und am Motor herumfummelt, im Dunkeln. Er hält sich am Steg fest und wirkt irgendwie unentschlossen. Ich ziehe mich an und gehe zu ihm, denn ich will wissen, ob ich ihm helfen kann. Er lallt mir gebrochen auf russisch-englisch: „Iem living hirrr. Nice ivening. Soo peessful. No problem. I am ok, thank you.“ Etwas irritiert gehe ich zurück. Wir machen die Lichter aus und beobachten ihn.

Er fummelt weiter, raucht und fährt ein paar Mal im Kreis herum in unserer Nähe. Es wird uns ein wenig unheimlich. Er fährt mit dem Boot auf den Strand und irrt auf dem Uferbord herum. Immer wieder sehen wir seine Kopffunzel, dann ist es wieder dunkel, wir hören das Knacken der Äste und sonst nichts. Lange steht er einfach da. Echt komisch. Auf dem Damm verläuft genau die belgisch-niederländische Grenze. Ob es damit was zu tun hat? Ich beginne mir echt zu überlegen, ob wir zurückfahren sollen. Er fummelt am Handy herum und steigt plötzlich ins Boot, fährt wieder unentschlossen im Kreis herum und entfernt sich Richtung Ausgang des Sees. Noch lange sehe ich durch das Fernglas das Glimmen seiner Zigarette, immer kleiner werdend. Wir schließen unser Boot ab und fühlen uns darin, trotz dieses Spuks, relativ sicher. Eigentlich ist dies ja ein 15-Tonnen-Tresor aus 6 mm Stahl ... So ganz entspannt schlafen wir trotzdem nicht ...

### **Heimathafen für 2021; 21.3.2021, Sonntag**

Wir verholen vom Natursteg zum Passantensteg von Thorn und entdecken dort das Ruderboot des Russen. Es sieht ziemlich ramponiert und unordentlich aus. Wir schließen unser Schiff gut ab und gehen in das Naturschutzreservat wandern. Es ist eindrucklich zu sehen, wie sich die Natur die Baggerseen erfolgreich wieder zurückerobert. Wir sehen viele Bäume, die von Bibern angenagt wurden, doch können wir keine Biberburgen finden. Selbst sehr große Bäume werden in Richtung Wasser gefällt. Etwas weiter sehen wir die Wildpferde, die wir vom Schiff aus bereits gesehen hatten. Sie sind gar nicht so scheu und lassen sich vom friedlichen Gras nicht abhalten. Ein Fohlen traut sich sogar ganz nahe zu mir und beschnuppert meine Kamera, nur um kurz darauf wilde Luftsprünge zu vollziehen. Wahrscheinlich ist es selbst über seinen Mut überrascht.



Tiefer im Gebiet sehen wir freilebende Galloway-Rinder, Gänse und finden Spuren von weiteren Tieren im Gebiet. Gut durchlüftet machen wir uns einen wärmenden Kaffee mit süßen Galettes und genießen die Aussicht durch die großen Fenster der Sólýja. Gegen Abend fahren wir zum ersten Mal an unseren neuen Hafentplatz in der Marina Van der Laan Yachting, direkt neben dem hässlichsten Schiff im Hafen, dem „fetten Ferkel“. Darüber wird es wahrscheinlich noch zu berichten geben ...

#### **Garantieinspektion; 23.3.2021, Dienstag**

Nachdem wir gestern einen faulen Tag mit kleinen Spaziergängen in Maasbracht verbracht haben, geht es heute in die geplante Garantieinspektion. Das Schiff hat keine wesentlichen Mängel, nur ganz kleine Schönheitsfehler. Außerdem lassen wir unsere LTE/WiFi-Antenne in der obersten Saling des Mastes und den Router im Elektronikasten installieren, damit wir in Zukunft bessere Chancen auf Empfang haben. Wir haben uns auch noch dazu entschlossen, eine Deckwaschpumpe installieren zu lassen, damit wir den Anker gleich beim Einholen abspritzen können. Das hohe Freibord macht es schwierig, nur mit einem Wasserkübel zu arbeiten. Hier ist alles ein paar Dimensionen größer als auf der Luffe ...

Offensichtlich gab es einen Eigner im Hafen, der ein Ferkel auf dem Schiff als Haustier hielt, erfahre ich beim ersten Hafentratsch durch einen alten Belgier mit rauchig-bieriger Stimme. Er ist gerade mal ein Jahr älter ist als ich. Schon lange sei das Ferkel gestorben und der Eigner zwei Wochen später auch. Der Russe sei

wahrscheinlich ein Pole gewesen und der hätte wahrscheinlich illegal mit Netzen gefischt, meint er. Ich fand es trotzdem unheimlich.

Am späten Nachmittag verholen wir in die Werft-Marina, wo uns Paul um 17 Uhr trifft und mit uns geduldig durch die „Mängelliste“ geht. Ich nenne sie eine „To-do-Liste“, da es wirklich kleine, fast unwesentliche Mängel sind. Anschließend verlegen wir unseren Schlafplatz wieder in das Hotel Crasborn in Thorn, wo wir als wiederkehrende Kunden ein wunderschönes Suitenzimmer bekommen.

#### **Apéro wie in Estavayer; 27.3.2021, Samstag**

Am Mittwochmorgen überführen wir das Auto auf den Parkplatz der Marina Van der Laan Yachting und packen zum ersten Mal unsere neuen E-Bikes aus. Zwar sind die Niederlande ziemlich flach, aber es ist immer windig. Gefühlt immer Gegenwind, zumindest scheint es so. Jedenfalls sind wir sehr froh, dass wir mit Elektrounterstützung entlang der alten Maas fahren können. Flugs haben wir 20 km hinter uns, ohne Mühe. So macht die Extrameile richtig Spaß.

Ich fahre zurück in die Werft, um mir den Stand der Arbeiten anzusehen. Der Installateur ist etwas grummelig, denn die Durchführung der Schläuche für die Deckwaschpumpe ist nicht einfach, da wir einen wunderschönen Bilgenboden einbauen ließen. Aber gegen Abend sind die meisten Arbeiten erledigt (Zentrieren des Suchscheinwerfers, Installation des WiFi/GSM-Routers und der Antenne, defekte LED unter der Treppe, instabile Bodenplatte in der Eignerkabine, kleine Farbkratzer etc.), nur die Deckwaschpumpe und der Motorencheck sind noch nicht fertig. Da die Sonne so schön scheint, nehmen wir Platz an einer Parkbank mit Tisch direkt über der Sólýja und genießen den Moment. Paul kommt vorbei und wir besprechen kurz die Arbeiten. Dann meint er, es sei so schön, dass wir einen Apéro nehmen sollten, und verschwindet, um eine Weinflasche zu holen. Kurz darauf kommt Rennie und schwenkt zwei Flaschen und drei Gläser in der Luft. Paul hätte es Yvonne gesagt und Yvonne ihm. Minuten später sind wir alle am Tisch und genießen einen feinen Chardonnay und ein paar Chips aus dem Keller der Sólýja. Die Sprüche fliegen als Fred Spadlo auch noch auftaucht und sein Gerümpel von zu Hause im Container der Werft verschwinden lässt. Ein richtig schöner Abend, wie in Estavayer. Als es dann definitiv zu kühl wird, verabschieden sich alle, Yvonne und Paul gehen nochmals zurück ins Büro. Alle arbeiten hart, nehmen sich aber auch Zeit für einen Apéro. Das scheint stimmig.

Wir können zwar auf dem Schiff übernachten, müssen morgens aber früh auf. Wir vertreiben uns die Zeit mit etwas Sightseeing im Hinterland von Maasbracht und finden ein eindrücklich restauriertes Fort der Spanier in Stevensweert. Mittags zurück sind die Arbeiten fertig und wir verlegen uns wieder in die Marina Van der Laan Yachting.

Am Freitag gehen wir endlich unseren Kompakt-Staubsauger in Venlo abholen, nachdem diverse Anläufe misslungen waren (Lieferschwierigkeiten in der Schweiz, gelieferte Ware wurde von Van der Laan Yachting retourniert). Venlo hat ein sehr hübsches Stadthaus. Doch auch hier fehlt das Leben in den Läden und Restaurants, trotz des kalten aber schönen Wetters.

Wir genießen trotz des stürmischen Windes die Abende in der geschützten Plicht am großen Tisch. Ein völlig neues Gefühl.

#### **Geburtstag aus der Ferne; 29.3.2021, Montag**

Es wird Frühling! Heute soll es erstmals über 15 °C werden. Nach einer gründlichen Innenreinigung des Boots sind wir den Staub für kurze Zeit wieder mal los. Unglaublich, wieviel Staub zwei Personen aufwirbeln können! Wir machen ein perfektes Ablegemanöver und verlegen wieder nach Thorn an den Steg des Städtchens. Es ist spürbar, dass es auf Ostern zugeht, denn es sind plötzlich mehrere Motoryachten unterwegs. Sogar ein paar Kiter und einen einsamen Surfer sehen wir auf der „Grote Hegge“, dem See vor Thorn. Wir genießen wieder eine kleine Wanderung durch das Naturschutzgebiet und sonnen uns später unter dem geöffneten Cabriodach unseres Schiffes, in Windstille. Gegen Abend können wir Gregory kurz per FaceTime zu seinem Geburtstag beglückwünschen. Er wurde von seinen Geschwistern zu einem Geburtstagsessen eingeladen. So schön! Wir kochen uns ein Boeuf Stroganoff mit Kartoffelstock und genießen den Sonnenuntergang.

#### **Veloausflug; 30.3.2021, Dienstag**

Wieder ein wunderschöner Tag und wir beschließen eine Velotour zu unternehmen. Der Maas entlang fahren wir bis nach Maaseik in Belgien, alles auf Fahrradwegen – super!

Nach anfänglichem Unbehagen, in Belgien zu sein, können wir das vergessen und die Fahrt richtig genießen. In Maaseik, wo wir im Oktober 2019 übernachtet haben, essen wir ein frisch gemachtes Sandwich und machen uns danach wieder auf die Heimfahrt. Die Ve-

los sind perfekt für unsere Ansprüche und wir sind sehr zufrieden mit unseren Gefährten.

Zurück auf dem Boot hat Martin eine Telefonkonferenz und kann sich vom Boot aus einloggen. Später füllt er den Wassertank auf. Der Stegnachbar macht sich klopfend am Fenster bemerkbar und weist uns darauf hin, dass wir Maaswasser tanken. Es sei der blaue Schlauch, nicht der gelbe. Mist. Wir müssen den Tank sofort leeren, wieder füllen und mit Natriumhypochlorit sterilisieren. Martin hatte den Aufkleber übersehen und ärgert sich, schmutziges Maaswasser in den neuen Trinkwassertank gefüllt zu haben.

#### **Erster Service; 1.4.2021, Donnerstag**

Am Mittwoch verlegen wir zur Linszen-Werft nach Maasbracht. Morgen soll das Getriebeöl gewechselt werden.

Die bestellten Comfort-Seats sind bereits angekommen und wir holen sie beim Marine-Shop Schuller ab – gerade richtig für die bevorstehende Ostertour, so denken wir. Ein Volvo-Servicemann kommt etwas später an Bord und macht den Ölservice mit viel Augenrollen. „Alle wollen noch etwas kurz vor Ostern“, meint er. Martin serviert ihm einen Kaffee und schon ist alles gut. Tatsächlich wird er sich etwas später an Martins Namen erinnern, als wir ihn in Wessem kurz vor der Ostertour wiedersehen. Das kann nie schaden.



*Martin und Monica Bolsinger an Bord ihrer Grand Sturdy 40.0 Sedan*



# One-touch Variotop®

Variotop® der fünften Generation nun noch benutzerfreundlicher

Erinnern Sie sich an die Vorstellung unseres ersten Variotop® auf der Linssen 45 HT? Das ist über 25 Jahre her. Mit dem Variotop® setzten wir damals einmal mehr in unserer Unternehmensgeschichte Maßstäbe auf dem Markt. Das tun wir noch immer, denn unser patentiertes Cabrioverdeck haben wir in den vergangenen 25 Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Am 1. April dieses Jahres haben wir die fünfte Generation des Variotop® für alle Modelle unserer Variotop®-Reihe eingeführt. Immer noch dasselbe einzigartige Linssen-Cabrioverdeck, ist das Variotop® nun noch benutzerfreundlicher.

Ein Cabrioverdeck muss man je nach Wetter schnell und einfach öffnen und schließen können. Das war unser Leitgedanke, als wir Anfang der 1990er Jahre mit der Entwicklung begannen. Viel Forschungs- und Entwicklungsarbeit mündeten 1996 in die Erfindung des Variotop®, das von der Mercedes-SL-Klasse inspiriert ist. „Schon beim allerersten Variotop® ging es uns um die Benutzerfreundlichkeit“, erzählt Ed Houben, Geschäftsführer von Linssen Yachts. „Bis dahin war das Öffnen und Schließen eines Verdecks noch ganz schön Arbeit. Erst unser Variotop® änderte das.“

### Benutzerfreundlichkeit für den Skipper

Mit der Zeit veränderten sich jedoch die Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden. Wer früher mit einer Yacht unterwegs war, verfügte in der Regel über ein gewisses technisches Verständnis oder Erfahrung in der Seefahrt. Heute sind Yachten ein allgemeines Freizeitprodukt. Deshalb ist uns die Benutzerfreundlichkeit auch so wichtig – auch bei unserem Variotop®.



Ed Houben erzählt: „Wir von Linssen Yachts waren uns einig, dass vor allem bei der Benutzerfreundlichkeit des Variotop® noch Luft nach oben war. Ausgangspunkt für die Verbesserung unseres Variotop® waren die Praxiserfahrungen unserer Kundinnen und Kunden, ergänzt durch unsere eigenen Erkenntnisse. Feedback aus dem Markt erhalten wir über unseren Vertrieb, den Kundendienst und die Service-Abteilung. Diese Informationen sind für uns besonders wertvoll.“

### Mit nur einem Knopfdruck

Schon länger bezeichnen wir das Variotop® als One-touch-Verdeck. In der Praxis bedeutete „One-touch“ aus Sicherheitsgründen aber, dass zwei Knöpfe gleichzeitig gedrückt werden mussten. Ed Houben führt fort: „Wir hörten von einem Linssen-Eigner, der aus körperlichen Gründen Schwierigkeiten hatte, zwei Knöpfe auf einmal zu drücken. Das hat uns zum Nachdenken gebracht. Beim Variotop® 5.0 haben wir die Bedienung angepasst. Nun kann man das Verdeck wirklich per Knopfdruck mit nur einem Finger öffnen und schließen. Dadurch ist das Verdeck noch besser geworden.“

### Ästhetik und Verarbeitung

Ed Houben erläutert: „Natürlich ging es uns beim neuen Variotop® nicht nur um die Technik, sondern auch um die Ästhetik. Wir wollten das Verdeck noch schöner machen. Bei genauem Hinsehen erkennt man, dass das Verdeck an mehreren Stellen noch perfekter und glatter verarbeitet ist. Dafür haben wir innovative Produktionstechniken eingesetzt, etwa den 3D-Druck.“ Für die Technik-Fans unter uns:

- Das Schließprofil der Variotop® besteht aus Gummi in einem Extrusionsprofil. Der Entwurf dafür stammt aus unserem Haus. Das Profil verfügt u. a. über eine Lippendichtung an der Oberseite. Dies sorgt für perfekte Abdichtung.
- Einige der Formteile stammen aus dem 3D-Drucker. Dies sorgt für den nahtlosen Übergang zwischen Extrusionsprofil und beweglichem Teil des Verdecks.

### Das ist neu beim Variotop®

Dank der folgenden Innovationen lässt sich das Variotop® einfach und schnell bedienen:

- Neue Bedientafel mit intuitiven Piktogrammen. Über diese Tafel lässt sich das Cabrioverdeck im Handumdrehen u. a. in ein Bimini-Verdeck verwandeln.
- One-touch-Funktion. Wie oben beschrieben, lässt sich das Verdeck auf Knopfdruck mit nur einem Finger bedienen.
- Neue, elektrische Verriegelungen. Auch bei starkem Wind oder, wenn das Verdeck längere Zeit nicht genutzt wurde, bleibt das Variotop® stabil und geschmeidig und lässt sich problemlos schließen.
- Neue Variotop Drive Unit (VDU). Über diese einfache Steuerungseinheit lässt sich das Verdeck im Notfall (z. B. bei Stromausfall) immer auch manuell öffnen und schließen.





- Für die Umrandung des Variotop®-Verdecks haben wir ein Sehnenprofil verwendet. Dieses wird in ein spezielles Extrusionsprofil aus Aluminium geschoben. Der Übergang ist dadurch sehr kompakt und straff.

### Hohe Zuverlässigkeit

In dieser neuesten Variotop®-Generation haben wir die Teile, die bisher noch handgefertigt wurden, durch CNC-gefertigte Teile ersetzt. Zudem haben wir einige Hydraulikelemente durch Elektroteile ersetzt. Dies macht die Variotop®-Modelle noch langlebiger und erleichtert den Service. Dank dieser Veränderungen können wir Ihnen zudem bei Bedarf noch besser und schneller Ersatzteile liefern.

### Ganzheitliches Konzept

Das Variotop® ist Teil eines ganzheitlichen Konzepts, in dem Cabrioverdeck, Steuerhaus, Steuerstand und Steuerbank ein ergonomisches, komfortables und ästhetisches Ganzes bilden. Das Ergebnis ist ein

unbeschreibliches Fahrerlebnis auf jeder Yacht unserer Variotop®-Reihe.

Wer sich für eine Yacht der Variotop®-Reihe entscheidet, erhält praktisch drei Yachten in einer. Der Wechsel zwischen den dreien gelingt im Handumdrehen. Schließen Sie das Variotop®, befinden Sie sich auf einer Yacht mit komfortablem Steuerhaus und herrlicher Rundumsicht. Das ist sehr angenehm, vor allem in den kälteren Jahreszeiten. Öffnen Sie das Variotop®, verwandeln Sie Ihre Yacht in ein Achterkabinen-Modell ohne Verdeckplanen. Mit der Steuerbank in höchster Position und Blick über die Windschutzscheibe erleben Sie Wind und Wetter hautnah. Wenn Sie im Sommer die Hitze aussperren und den kühlen Fahrtwind genießen möchten, verwandeln Sie das Variotop® einfach in ein Bimini-Verdeck. So entsteht eine wunderbare Flybridge.

### Genuss war noch nie so einfach

Verdeck auf, Verdeck zu – bei schnellen Wetter-





umschwüngen, wie man sie zumindest in den Niederlanden gerne erlebt, ist Benutzerfreundlichkeit das A und O. Das Variotop® muss auch während der Fahrt einfach und schnell zu öffnen und zu schließen sein, auch ohne helfende Hand. Die Benutzung des Variotop® darf nur kurz unterbrechen, wofür Sie

eigentlich an Bord einer Linssen sind: den Genuss. Ed Houben kommt zu dem Schluss: „Wir hatten uns fest vorgenommen, das neue Verdeck so benutzerfreundlich wie möglich zu machen. Das ist uns auch gelungen, finde ich.“

#### **Grand Sturdy 450 AC Variotop®**

Sie ist die kompakteste Grand Sturdy mit Variotop®. Mit „nur“ 13,75 m Länge und 4,65 m Breite ist sie sehr wendig. Mit dem großzügigen Salon und zwei Schlafkabinen, beide ausgestattet mit großem WC-Raum und separater Dusche, ist sie eine sehr komfortable Yacht mit idealen Proportionen.

#### **Grand Sturdy 480 AC Variotop®**

Dieses Modell ist mit 14,95 m etwas länger als die Grand Sturdy 450 AC Variotop®, mit 4,65 m aber genauso breit. Die Einteilung entspricht jener der Grand Sturdy 500 AC Variotop®: drei Schlafkabinen, wobei die Achterkabine als Eignerkabine mit eigenem WC/eigener Dusche fungiert und sich die Kabinen im Vorderbereich ein WC/eine Dusche teilen.

#### **Grand Sturdy 500 AC Variotop®**

Schon seit Langem ist sie das Flaggschiff von Linssen und der Traum eines jeden Motorbootfans: die Linssen Grand Sturdy 500 AC Variotop®. Sie zeichnet sich durch viel Platz, einen großzügigen Salon und drei Kabinen aus und verfügt natürlich – wie jede Linssen – über ausgezeichnete Fahreigenschaften.



Scannen Sie den QR-Code und schauen Sie sich den One touch Variotop® Film auf unserem Youtube-Kanal an





# De Roosterhoeve

## Klein und familiär

Text: Man van het Woord; Fotos: Roosterhoeve / Linssen Yachts

Das Hotel-Restaurant De Roosterhoeve und Linssen Yachts pflegen seit Jahren eine gute Beziehung. Den Kundinnen und Kunden von Linssen, die von weit herkommen, um die Werft oder den Showroom zu besuchen, empfehlen wir gerne dieses Hotel im niederländischen Roosteren. Neben der schönen Lage und dem freundlichen Personal ist der Familienbetrieb De Roosterhoeve vor allem für seine frisch im Restaurant zubereitete Stroganoff-Sauce bekannt. Vor kurzem wurde der frei stehende Teil des Hotels an eine Pflegeeinrichtung verkauft. „Wir haben nun weniger Zimmer und können unsere Gäste daher noch persönlicher betreuen.“

Gäste herzlich willkommen zu heißen und für ihr Wohlbefinden zu sorgen – das ist die Leidenschaft von Inhaber Marcel Feron und seinem Team. Von ursprünglich 54 Zimmern wurde das Hotel auf 26 Zimmer verkleinert. „Diese Entscheidung haben wir unabhängig von der Coronapandemie getroffen“, erzählt Marcel. „Wir hatten schon vorher festgestellt, dass es immer schwieriger wurde, alle unsere Zimmer zu belegen. In den letzten Jahren wurden in unserer Gegend viele neue Hotels eröffnet, vor allem von großen Hotelketten. Diese stellen eine große Konkurrenz für uns dar. Denn aus Gewohnheit buchen viele Menschen ein Zimmer in einem Hotel, dessen Namen ihnen bekannt vorkommt.“

### Persönliche Betreuung

Marcel und sein Team überlegten, ob sie etwas unter-

nehmen sollten, um mehr Gäste zu gewinnen. Und wie ihnen dies gelingen könnte. „Wir fragten uns: Müssen wir wachsen und zusätzliche Angebote schaffen? Müssen wir die Dinge völlig anders angehen? Die Antwort lautete: nein. Denn wir wollten nicht eines unter unzähligen hippen Hotels sein. Wir möchten, dass sich unsere Gäste bei uns wie zu Hause fühlen. Der kleine, familiäre Rahmen und die persönliche Betreuung sind die Eigenschaften, die uns auszeichnen.“

Viele der Gäste von Linssen Yachts, die aus dem Ausland kommen, übernachten gerade wegen der persönlichen Note, der Ruhe und der Umgebung bei uns. Sie entscheiden sich bewusst gegen eine große Hotelkette.

Die Idee, dass De Roosterhoeve auch ein idealer Standort für eine Pflegeeinrichtung sein könnte, brachte den Stein ins Rollen. So wurde der frei stehende Teil des Hotels verkauft. Zorg & Co, ein Zusammenschluss von Anbietern von Pflege- und Betreuungsdienstleistungen, baut diesen Teil zu einem Pflegeheim für Seniorinnen und Senioren um. Insgesamt wird es 26 Wohneinheiten geben, davon sieben Wohnungen in der Haupthalle für Menschen, die Pflege benötigen. „Es wird auf jeden Fall eine Interaktion zwischen dem Pflegeheim und unserem Hotel-Restaurant geben, das derzeit 26 Zimmer bietet.“

### Renovierung

Die 26 verbleibenden Zimmer des Hotel-Restaurants De Roosterhoeve werden derzeit renoviert. Der traditionelle, klassische Charakter des Gebäudes bleibt erhalten. Dafür werden die Zimmer, Flure und Säle gründlich renoviert. „Um alle Mitarbeitenden auch während der Pandemie weiterhin beschäftigen zu können, haben wir diese Zeit – genau wie Linssen Yachts – genutzt, um mit allen gemeinsam unser Hotel-Restaurant noch schöner zu machen. Auf diese Weise sind wir gestärkt aus dieser schwierigen Zeit hervorgegangen und für die Zukunft gerüstet.“

In diesem schmalsten Teil der Provinz Limburg können Sie kurze und lange Spaziergänge sowie Radtouren durch die schöne Umgebung unternehmen. Hier gibt es rustikale Dörfer und weite Natur. Aber auch ein Ausflug in die belgische Stadt Maaseik, gleich hinter

der Grenze, bietet sich an. „Wir liegen zwischen der Maas, die die natürliche Grenze zu Belgien bildet, und dem Julianakanal. Die Maas ist hier nicht mehr schiffbar, aber wenn Sie mit dem Fahrrad an der Maas entlang nach Norden in Richtung Ohé und Laak oder entlang des Kanals fahren, werden Sie ganz bestimmt einige Kundinnen und Kunden von Linssen vorbeifahren sehen.“

### Chateaubriand mit Stroganoff-Sauce

Natürlich bleibt das Restaurant ein wichtiger Bestandteil unseres Angebots. Unser Küchenchef arbeitet mit hochwertigen Produkten, die wir nach Möglichkeit aus der Region beziehen. Marcel erzählt: „Viele unserer Gäste besuchen uns regelmäßig wegen unseres berühmten Chateaubriand mit Stroganoff-Sauce. Ein köstliches Glas Rotwein oder – für die Bierliebhaber – ein Tripel, ein blondes Abteibier, macht den Abend garantiert unvergesslich.“

Trotz der schwierigen Zeit blickt Marcel voller Zuversicht in die Zukunft. „Das renovierte verkleinerte Hotel gibt uns die Möglichkeit, uns auf die wichtigen Dinge zu konzentrieren und unseren Gästen in persönlicherer Atmosphäre noch mehr Aufmerksamkeit zu schenken.“

Wir hoffen, Sie bald wieder bei De Roosterhoeve begrüßen zu dürfen.“





# Grüezi !

## Umfassender Ausbau unseres Partnernetzwerks in der Schweiz

Linssen Yachts expandiert in der Schweiz. Neben dem bestehenden Partner „Linssen Yachts Bodensee“ haben wir gleich fünf neue Partner hinzugewonnen. Auf diese Weise können wir vor Ort einen Service auf hohem Niveau anbieten. Derzeit liegen rund 200 Yachten von Linssen verstreut auf den Schweizer Seen (und Flüssen). Für Linssen ist es daher umso wichtiger, die Anlaufstellen von Linssen Yachts innerhalb der Schweiz weiter auszubauen.

Unterstützt werden diese Linssen-Partner durch den in Maasbracht ansässigen Vertrieb und Kundendienst. Sowohl bestehende als auch neue Eigentümerinnen und Eigner werden davon profitieren.

Sie möchten innerhalb der EU mit einer Yacht von Linssen fahren? Dann wenden Sie sich gerne an uns.

[www.linssenyachts.com/de-ch](http://www.linssenyachts.com/de-ch)

Centre Nautique du Landeron SA  
(Bielersee)



Faul Erlach AG  
(Bielersee)



Nasta Marine SA  
(Neuenburgersee)



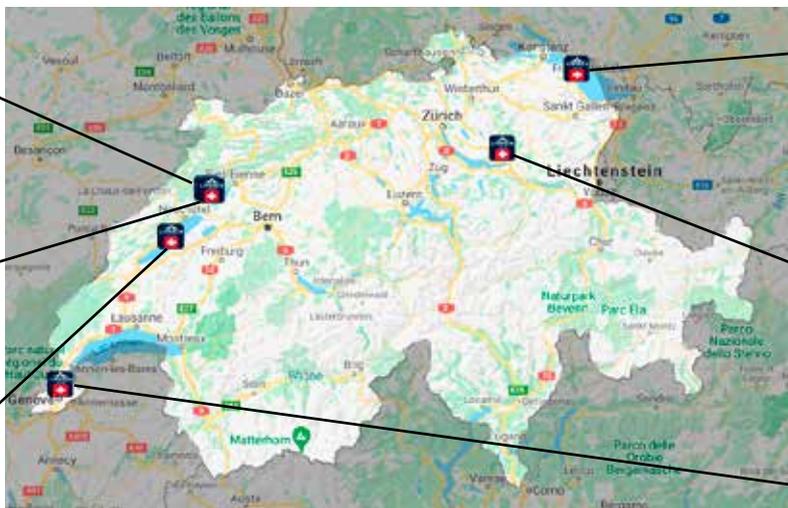
Linssen Yachts Bodensee  
(Bodensee)



Helbling Bootswerft Schmerikon  
(Zürichsee)



Genevaboats  
(Genfersee)

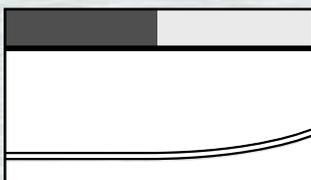


# Linssen SL

30 | 35 | 40 | 45  
Sedan / AC

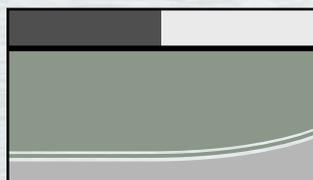


## Standardfarbe



Egg shell White

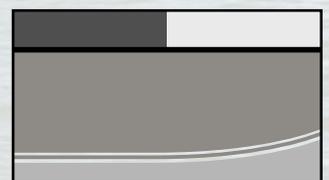
## Farbvarianten



Cove Green



Fjord Blue



Haven Grey

## Linssen 30 SL AC / Sedan



*Abmessungen:* ± 9,70 x 3,30 x 1,00 m  
*Min. Durchfahrtshöhe:* ± 2,45 m (AC), ± 2,30/2,37 m (Sedan)  
*Motorisierung:* 1x 4 Zyl. Volvo Penta Diesel, Typ D2-50  
1x 37,5 kW (51 PS)

## Linssen 35 SL AC / Sedan



*Abmessungen:* ± 10,70 x 3,35 x 1,00 m  
*Min. Durchfahrtshöhe:* ± 2,45 m (AC), ± 2,30/2,37 m (Sedan)  
*Motorisierung:* 1x 4 Zyl. Volvo Penta Diesel, Typ D2-75  
1x 55 kW (75 PS)

## Linssen 40 SL AC / Sedan



Abmessungen: ± 12,85 x 4,25 x 1,20 m  
Min. Durchfahrtshöhe: ± 2,93 m (AC), ± 2,65/2,72 m (Sedan)  
Motorisierung: 1x 5 Zyl. Volvo Penta Diesel, Typ D3-110  
1x 82 kW (110 PS)

## Linssen 45 SL AC / Sedan



Abmessungen: ± 13,98 x 4,30 x 1,20 m  
Min. Durchfahrtshöhe: ± 2,93 m (AC), ± 2,75 m (Sedan)  
Motorisierung: 1x 4 Zyl. Volvo Penta Diesel, Typ D4-180  
1x 132 kW (180 PS)

Artists Impression



## Weltberühmte Porzellanmanufaktur Meissen entwirft Service für Linssen Yachts

Text: Man van het Woord, Fotos: Meissen

**Der Name Meissen bedarf keiner weiteren Vorstellung. Die älteste Porzellanmanufaktur Europas ist mit ihrem berühmten Markenzeichen, den gekreuzten Schwertern, weltweit bekannt. Das macht die Zusammenarbeit zwischen Linssen Yachts und dem im Jahr 1710 (!) in der gleichnamigen sächsischen Stadt Meißen gegründeten Unternehmen zu etwas ganz Besonderem. Wir sprachen mit Dr. Tillmann Blaschke (CEO Meissen) über die reiche Geschichte von Meissen. Dabei ging es vor allem um Tradition und Innovation – zwei Grundwerte die Meissen und Linssen miteinander teilen – sowie natürlich um um das eigens entwickelte Meissen x Linssen Design.**

Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH – so lautet der vollständige Name des Unternehmens. Die ganze kunsthandwerkliche Herstellung findet in Meißen statt. Das Besondere an Meissen ist, dass alles noch aus einer Hand kommt: angefangen beim eigenen Bergwerk bis hin zum Verkaufspunkt. Der Vertrieb des außergewöhnlichen Sortiments findet über ein ausgedehntes weltweites Netz exklusiver Einzelhändler statt.

### Wiege des europäischen Porzellans

Ein Besuch auf der Website von Meissen ([www.meissen.com](http://www.meissen.com)) lohnt sich sehr. Denn dort ist die über 300 Jahre zurückreichende Geschichte Meissens ausführlich dokumentiert. Wir baten Dr. Blaschke, uns ein paar wissenswerte Fakten zu verraten. „Die Stadt Meißen gilt als Wiege des europäischen Porzellans, das hier im Jahr 1710 erfunden wurde. Zu Beginn gab es etliche Versuche, unter anderem mittels Betriebsespionage unser Porzellan nachzuahmen. Zu dieser Zeit lag unser Augenmerk also vor allem dar-

auf, unser Betriebsgeheimnis so gut wie möglich zu schützen. Unsere damalige Produktionsstätte war die Albrechtsburg, ein Schloss in Meißen.“

### Von Silber zu Porzellan

Einige Jahre danach gelang es stets mehr Unternehmen, Porzellan herzustellen. Von Meißen aus verbreitete sich die Porzellanherstellung in die gesamte Welt. Die Erfindung von Meissen hatte auch einen Wandel in der Tischkultur zur Folge, erzählt Dr. Blaschke: „Damals haben die Leute in den Adelshäusern von Silber gegessen. Das änderte sich alles mit unserer Erfindung des Europäischen Porzellans. Was so im Adel begann, setzte sich später auch im Bürgertum fort.“

### Das älteste Markenzeichen Europas

Seit 1722 nutzt Meissen die berühmten gekreuzten Schwerter als Markenzeichen. Dr. Blaschke erzählt: „Aufgrund der unzähligen Nachahmungsversuche, hielt man es für wichtig, das Meissener Porzellan mit einem

einzigartigen Zeichen zu versehen. Die Schwerter stammen aus dem Wappen Sachsens. Sie wurden im Laufe der Jahre nur leicht verändert und bilden auch heute noch das Meissener Markenzeichen. Im Jahr 1875 haben wir es bei dem Patent- und Markenamt angemeldet. Sie fragen sich sicherlich, warum dies erst so spät geschah. Weil es das Patent- und Markenamt erst seit dem Jahr gab. Unser Markenzeichen ist das erste Logo, das in Deutschland offiziell registriert wurde. Und damit ist es gleichzeitig auch das älteste Markenzeichen Europas.“

### Vorreiterrolle

Meissen ist immer Vorreiter gewesen. Das Unternehmen entwickelte das allererste und größte Tisch- und Tafelservice mit circa 2.200 Einzelteilen. Gefolgt von der Entwicklung der Porzellanmalerei und der Herstellung von Porzellanfiguren. Dr. Blaschke erzählt: „Natürlich haben die anderen das später auch adaptiert. Aber das Bemerkenswerte ist, dass unser Unternehmen alles, was damals entstanden ist, von Generation zu Generation weitergegeben hat. Weitergeben und Weiterentwickeln – das hat Meissen immer beibehalten. Ich denke, das haben wir mit Linszen gemeinsam.“

### Die Bedeutung der Tradition

Tradition ist und bleibt für ein Unternehmen wie Meissen von großer Bedeutung, genauso wie für Linszen Yachts. Bei der Entwicklung unserer Produkte schlagen wir auch gerne neue Wege ein, dabei wir verlieren aber nie unsere DNA aus den Augen. Dr. Blaschke beschreibt es treffend: „Jedes Unternehmen, für das Tradition wichtig ist, ist gleichzeitig gefordert, sich weiterzuentwickeln und Innovation zu betreiben. In diesem Spagat bewegt man sich immer. Wenig Entwicklung bedeutet Stillstand. Aber wenn man zu schnell vorausseilt, hängt man andere wiederum ab. Das ist der Balanceakt in dem Meissen sich schon seit 300 Jahren befindet.“

### Entwicklung der Produktpalette

Für Meissen begann alles mit dem „Geschirr“. Allerdings trifft das Wort nicht ansatzweise den Kern der Arbeit von Meissen. Dr. Blaschke erzählt: „Wir sprechen lieber von Service. Denn das Wort Geschirr bezieht sich eher auf die Funktion. Unsere Produkte hingegen haben auch einen ästhetischen Wert.“

**Meissen**  
Service-Hotline: +49 3521 468 6630  
[www.meissen.com](http://www.meissen.com)



Von Anfang an hat Meissen das Segment „Tisch und Tafel“ bedient. Später kamen noch weitere Segmente wie Figuren, Meisterwerke, Schmuck und Home Deco hinzu. Dr. Blaschke erzählt: „Im Kern sind diese Produktbereiche erhalten geblieben. Innerhalb derer gibt es Stilepochen, die zu bedienen sind. Dort findet dann bei uns die Modernisierung und Anpassung statt. Wir bieten Produkte an, die einem traditionellen Geschmack entsprechen, aber auch Produkten, die attraktiv für junge, modern orientierte Menschen sind.“

### Zwei Schubkarren Kaolin

Meissen stellt ausschließlich exklusive Produkte her. Dr. Blaschke erzählt: „Jeden Tag holen zwei Herren zwei Schubkarren reinstes Kaolin aus unserem manufaktureigenen Bergwerk. Kaolin ist die weiße Tonerde, die der Schlüssel zu der signifikanten Strahlkraft des Meissener Porzellans ist. Zwei Schubkarren pro Tag, mehr nicht. Dadurch entsteht eine gewisse Wertigkeit und es bringt uns in einen bestimmten Preisbereich.“



### Linszen-Yachts-Service

Der Dekor für den Linszen Yachts-Service wurde von KesselsGranger Design Works erstellt. Die Spezialisten von Meissen haben dies dann auf ein individuelles 5-teiliges Geschirrsset übertragen. Dr. Blaschke erzählt: „Das Porzellan für Linszen Yachts besteht aus diesem ganz besonderen ureigenen weißen Kaolin aus unserem Bergwerk in Meißen. Natürlich befinden sich auch unsere Schwerter, in diesem Fall als Prägung, auf dem Service. Das Ergebnis ist etwas ganz Besonderes.“

Wir möchten nicht aufschneiden, aber dieses Service ist ein Must-have für jede(n) Linszen-Eignerin und -Eigner. Sie haben Interesse an diesem exklusiven Meissener Service im Stil von Linszen? Dann besuchen Sie [www.boatstyling.eu](http://www.boatstyling.eu)



NEU

  
**LINSSEN**  
BLUE WATER HOLIDAYS

# Blue Water Holidays

## LUXURY FLOTILLA CHARTER



## Ihre private Flottillenkreuzfahrt

Fragen Sie nach weiteren Informationen

Wendy Linssen

[wendy.linssen@linssenyachts.com](mailto:wendy.linssen@linssenyachts.com)

Es gibt fünf Routen:



2022  
TRIAL